WIRTSCHAFTSECHO

Siet 2002 för Unnernehmerskes un Unnernehmers unnerwegens!

Ausgabe 199 www.wirtschaftsecho.net 2,20 EUR Oktober 2022

Interview mit Britta Bartels, Nordfrost
Seite 5

Ingenieurbüro Elke Heine, Leer
Seite 6

5. Unternehmerstammtisch Aurich
Seite 7

Schomaker stellt Combi XL fertig
Seite 11

Neuer Luxuskreuzer ARVIA, Papenburg
Seite 15

Bis zum Jahr 2028 wird der Gasspeicher auf H-Gas umgestellt

50 Jahre EWE Gasspeicher in Nüttermoor

Von Inge Meyer

Leer-Nüttermoor.

Zum 50-jährigen Jubiläum der EWE Gasspeicher GmbH in Leer-Nüttermoor zeigte der Technische Betriebsleiter, Diplom-Ingenieur Jan Mechelhoff, den Teilnehmern des diesjährigen Forums Produktion & IT der Emsachse die Speicheranlage mit 21 Kavernen. „Erst im letzten Jahr haben wir unser neues Verwaltungsgebäude fertiggestellt, das mit Wärmepumpe und Photovoltaikanlage energiesparend gebaut wurde“, informierte der Ingenieur für Elektrotechnik bei der Fotoaufnahme vorm Neubau.

Der Technische Betriebsleiter Jan Mechelhoff (8. von rechts) zeigte den Messeteilnehmern des diesjährigen Forums Produktion & IT am 28. September die Kavernenanlage in Leer-Nüttermoor. Foto: Inge Meyer

1972 gab es an derselben Stelle nur landwirtschaftliche Flächen. Heute arbeiten in der Kavernenanlage für Gas 25 Beschäftigte. „Die Geschäftsleitung sitzt in Oldenburg. Da wir ein Bergbaubetrieb sind, unterliegen wir auch dem Bergrecht“, erklärt Jan Mechelhoff. Weitere EWE-Standorte sind in Jemgum, Huntorf und Rüdersdorf.

In einem Salzstock ist in Kavernen in circa 1.300m Tiefe eine großvolumige Erdgasspeicherung möglich. „Wir sind hier überwiegend auf L-Gas ausgerichtet, welches aus Groningen kommt. Aber bis zum Jahr 2028 wird der Gasspeicher auf H-Gas umgestellt. Das sogenannte high caloric-Gas beziehen unsere Kunden aus Norwegen, den Niederlanden und auch aus Russland“, erklärte der Betriebsleiter anfangs im Seminarraum, bevor es zum Rundgang auf das Speichergelände ging.

Bei rund 150 bar wird das Erdgas im Gasspeicher eingelagert. Dabei gibt der Gesetzgeber die Füllstände vor. „Bis zum 1. November diesen Jahres sollte der Füllstand bei 90 Prozent liegen. Das haben wir jetzt im Spätsommer schon erreicht“, machte Mechelhoff klar. Insofern reicht das Gas des EWE Gasspeichers auch wegen möglicher widriger Lieferbedingungen rund 90 Tage.

Bei der Kurzvorstellung in dem Neubau wurden auch die Fragen der Teilnehmer des Forums Produktion & IT gestellt, das in diesem Jahr erstmals im Zollhaus stattfand. Die Fragen gingen eindeutig in Richtung Wasserstoff, und ob sich dieser zukunftsweisende Energieträger auch in einem Salzstock speichern lässt.

„Ja, das ist möglich. Hinsichtlich der Wasserstoff-Technik gibt es eine EWE-Test-Kaverne am Standort in Rüdersdorf. In dieser wird getestet, wie sich Wasserstoff in Salzkavernen verhält“, beantwortete der Technische Betriebsleiter die Fragen.

Insgesamt können in den Gasspeichern der EWE rund zwei Milliarden Kubikmeter Gas bei einem Hockdruck von bis zu 150 bar gespeichert werden. Damit könnten rund eine Million Haushaltskunden bei einem durchschnittlichen Verbrauch rund ein Jahr beliefert werden. „Das Gros an Gasmengen benötigen in der Regel gewerbliche Abnehmer.“

Azubi-Messe in Apen mit 40 Ausstellern aus Apen & Westerstede

Erfolgreiche Messe für Auszubildende

Von Inge Meyer

Apen-Augustfehn.

Mit 33 ausstellenden Firmen in der IGS aus verschiedenen Branchen und weiteren sieben Ausstellern im Freigelände präsentierten sich bei der Azubi-Messe in Augustfehn am 23. September 2022 teils mehr Unternehmen mit ihrem Bedarf an Auszubildenden als vor der coronabedingten Messepause. „Lennard haben wir auf der Messe im Jahr 2019 kennengelernt, er ist nun im dritten Lehrjahr bei uns“, sagt Diplom-Wirtschaftsingenieurin (FH) Julia Schnitger von der Zimmerei Markus Schnitger GmbH.

Neben Lennard Siefken waren auch die beiden Zimmerer Fabian Weyhers und Thede Henken, der die Meisterschule in Oldenburg besucht, mit am Außenstand der Zimmerei Schnitger. „Es waren schon einige interessante Gespräche am Stand, und ich gehe davon aus, dass es dieses Mal wieder klappt“, so Julia Schnitger.

Als Westersteder Betrieb aus der Branche Tiefbau präsentierte sich erstmals die Firma Georg Koch GmbH mit unterschiedlichen Berufsbildern. „Wir sind das erste Mal hier mit einem Stand im Freigelände in Augustfehn dabei“, informiert Sybille Kassel von der Firma Georg Koch GmbH. Zusammen mit dem Polier Michael Fecht stellte sich Johann Obornik den Fragen der Schulabsolventen, der die zweijährige Ausbildung im Tiefbau erfolgreich abgeschlossen hat und nun ein drittes Lehrjahr zum Straßenbauer absolviert.

Zum 90-jährigen Jubiläum war wieder das Team der Firma Georg Borchers GmbH Hoch- und Ingenieurbau auf der Azubi-Messe dabei. „Wir bilden zum Maurer, Betonbauer und Zimmerer im Handwerk aus. Darüber hinaus haben wir immer einen Auszubildenden in unserem Baustoffhandel eingestellt, der den Beruf des Groß- und Außenhandelskaufmann erlernt“, sagt Diplom-Ingenieur Harald Borchers. Unterstützt wurde Borchers vom Bauleiter Jannes Lüschen am Messestand, der auch den Beruf des Maurers erlernte und danach ein Studium zum Bauingenieur an der Jade Hochschule in Oldenburg absolvierte.

Von links: Julia Schnitger von der Zimmerei Markus Schnitger GmbH informierte mit den beiden Gesellen Fabian Weyhers und Thede Henken sowie dem Auszubildenden Lennard Siefert über die Lehrberufe in dem Apener Handwerksbetrieb, der im nächsten Jahr das 25-jährige Jubiläum feiert. Foto: Inge Meyer

Mit am Stand war auch der Maurerlehrling im 3. Lehrjahr, Cevin Bergmann, der die Berufsschule in Bad Zwischenahn-Rostrup besucht.

Lesen Sie mehr auf Seite 10.

INHALT

Firma de Romein	S. 3
Emder Börse	S. 3
Borkum Richtfest	S. 4
Weihnachtsbeleuchtung	S. 5
25 Jahre alsa hundewelt	S. 8-9
Hotel Meerzeiten	S. 12
Verbandstag	S. 12
Arbeitsgericht Emden	S. 13
10 Jahre Nordfrost	S. 14

Fresemann Qualitätsschrauben

Andreas Fresemann
Schraubengroßhandlung GmbH
Spezialschraubenfabrik
Bahnhofstr. 7 / Gewerbegebiet Nord
26892 Dörpen
Tel. 0 49 63/91 11-0
info@schrauben-fresemann.de
www.schrauben-fresemann.de

Der Spezialist für Spezialisten
... auch in Flachsmeer – Weener – Lutherstadt Eisleben

An die Arbeit!

Von Thomas Klaus

Bei Orkan auf hoher See holt man den erfahrenen und vertrauten Kapitän nicht von der Brücke. Nach diesem Prinzip scheinen auch viele Wählerinnen und Wähler bei den Landtagswahlen in Niedersachsen gehandelt zu haben.
Sie ermöglichten dem Ministerpräsidenten Stephan Weil eine zusätzliche Amtszeit. Der christdemokratische Herausforderer Bernd Althusmann hatte auch bei seinem zweiten Anlauf um die Staatskanzlei keine Chance. Das ist allen Analysen zufolge nicht zuletzt den relativ geringen Sympathiequoten des Wirtschafts- und Verkehrsministers zuzuschreiben. Es ist ein offenes Geheimnis, dass auch zahlreiche aktive CDU-Mitglieder mit ihrem Spitzenkandidaten niemals so richtig warm geworden sind – keine gute Basis für einen leidenschaftlichen Wahlkampf.
Über die Linke muss man kaum noch ein Wort verlieren. Diese Partei hat sich selbst durch erbitterte Graben- und Richtungskämpfe aus dem Rennen genommen. Überraschenderweise war da schon das Abschneiden der FDP, an der anscheinend viel Frust über das Gehampel der Ampel-Koalition in Berlin abgeladen wurde.
Das triumphale Abschneiden der AfD unterstreicht: Die Zeit bis zur Aufnahme der Regierungsgeschäfte sollte möglichst schnell vergehen. Denn der Erfolg dieser ultrarechten Partei hat wenig bis nichts mit einer guten Oppositionsarbeit zu tun, sondern in erster Linie mit Politikverdrossenheit und so einer empfundenen Hilflosigkeit bei vielen Menschen.

Dem Land Niedersachsen ist zu wünschen, dass es möglichst bald eine leistungsfähige und engagierte Regierung bekommt. Denn die Herausforderungen sind groß. Die Energiepreise haben nie für möglich gehaltene Höchststände erreicht. Und die Inflation wird zu einem immer größeren Problem. Zusätzlich leidet die Wirtschaft im Nordwesten an einem immer dramatischeren Arbeits- und Fachkräftemangel. Die Politik kann diese und weitere Probleme nicht aus der Welt schaffen und diesen Eindruck darf sie auch nicht zu erwecken versuchen. Aber immerhin kann die Politik massive Herausforderungen abmildern helfen. Das sollte sie auch in Niedersachsen zwar nicht überstürzt und planlos tun, aber dennoch ohne Zeitverluste, konsequent und zielgerichtet. Wir alle sollten der künftigen Landesregierung dabei eine gute Hand wünschen. Unabhängig davon, was und wen wir gewählt haben.

BITTE BEACHTEN SIE FOLGENDE BEILAGE:

Wittrock Öl, Rhede

Pro Print Arling, Westoverledingen

Fachvortrag Insolvenzvermeidung

Gestörte Lieferketten infolge der COVID-19-Pandemie und die drastische Steigerung der Energiekosten durch den Ukraine-Krieg stellen viele Unternehmen vor erhebliche, oft sogar existenzielle Herausforderungen. Hinzu kommt die Erhöhung der Zinsen sowohl für längerfristige Darlehen als auch für kurzfristige Kontokorrentkredite durch die finanzierenden Kreditinstitute. Im Zuge dieser Belastungen rückt das Insolvenzrecht wieder stärker in den Fokus der Öffentlichkeit und der Politik. So wird in Berlin bereits wieder darüber nachgedacht, die Insolvenzantragspflicht auszusetzen oder zumindest abzumildern.

Diese Entwicklung und die sich daraus für die Geschäftsleitung von Unternehmen und Inhaberinnen beziehungsweise Inhabern ergebenden Handlungsoptionen und Verpflichtungen soll in einem Fachvortrag mit dem fachkundigen und praxiserfahrenen Oldenburger Experten für Insolvenzrecht und Sanierung Rechtsanwalt Dr. Christoph Bode beim Landkreis Ammerland in Westerstede am 27. Oktober ab 18 Uhr aufgezeigt werden. Zu der Veranstaltung am 27. Oktober lädt Landrätin Karin Harms (SPD), die Wirtschaftsförderung und die Ammerländer Wirtschaftssenioren ein.

Dr. Bode wird die Thematik durch einen Vortrag nahebringen und dabei besonders auf die Themenkomplexe Insolvenzgründe und Insolvenzantragspflicht, neue Entwicklungen im Anfechtungsrecht sowie Haftungsgefahren für die handelnden Personen und Haftungsvermeidung eingehen. Information und Anmeldung unter der Rufnummer 04488 56-2220 bei Frau Jochens oder per Mail an m.jochens@ammerland.de.

Jens Richter
Buchhaltungsbüro
Alsterstraße 2
26802 Moormerland
04954 • 936633
04954 • 936634
0160 • 1839399
kontakt@richter-buchhaltung.de
www.richter-buchhaltung.de

MARKETING-TIPP

KATRIN DE BUHR
Designstuuv

Telefon
0 49 41 – 980 99 18

www.designstuuv.de
info@designstuuv.de

Warum Unternehmen beim Thema "Social Listening" aufhorchen sollten

Beitragsidee. Post erstellen. Auf veröffentlichen drücken. Kommentare beantworten. Repeat. Beitragsidee. Post erstellen. Auf veröffentlichen drücken. Kommentare beantworten. Repeat. Social Media Marketing ist für viele Unternehmen immer die gleiche Musik in Dauerschleife, die langsam aber sicher ins Grundrauschen des Social Medias abdriftet. Im Grunde ähnlich wie beim Chartstürmer – anfangs wird zum neuen Track noch ganz enthusiastisch mitgewippt, nach dem 15. Mal hören geht das Ganze in Gleichgültigkeit über und spätestens nach dem 50. Mal wird dann nur noch genervt der Sender gewechselt. Wie kann man aber als Unternehmen diese Abwärtsspirale purer Eintönigkeit im Social Media verhindern und wieder zum lauthals mitgesungen Lieblingslied werden? Spitzen Sie die Ohren und hören Sie gut hin: Social Listening.

Im Social Media Marketing wird bereits viel über Monitoring gesprochen, aber erst seit wenigen Jahren über Social Listening. Im Gegensatz zum klassischen Reporting ist nicht nur das Generieren und Auswerten von Zahlen gemeint, sondern schließt das Ableiten von Optimierungsansätzen und ihre aktive Umsetzung mit ein. Während man im Monitoring auf die Vergangenheit schaut, geht es im Social Listening nach vorne. Außerdem wird Social Media allgemein als Quelle gesehen, um mehr über die Lebenswelten der Kunden:innen und ihre Bedürfnisse zu erfahren. Besonders in immer schneller werdenden Zeiten mit rasanten Marktveränderungen ist es ein zielgerichteter Weg, um Trends und Stimmungen frühzeitig zu erkennen. Man hört also genau zu, statt nur unreflektiert Inhalte in seine Kanäle zu geben und implementiert neue Ideen und Chancen in seine Social Media Strategie, um mit seinem Content die Zielgruppe noch besser zu erreichen oder aber auch um digitale Faux-Pas zu vermeiden.

Trends und aktuelle Strömungen aufmerksam verfolgen

Kennen Sie auch diese DJs, die völlig veraltete Songs spielen und sie als neueste Musik verkaufen? Mag keiner. Will keiner. Bucht keiner. Genau dieses Schicksal blüht Unternehmen, die nicht aufmerksam neue Marktentwicklung oder in ihren Zielgruppen verfolgen. Wenn Sie kein Social Listening betreiben, entwickeln Sie Ihr Social Media im Blindflug. Echte Menschen sprechen online aktiv über Ihre Marke und Branche. Es ist in Ihrem besten Interesse, zu wissen, was sie zu sagen haben. Social Media ist ein geradezu prädestinierter Kanal für die eigene Markt- und Personalforschung. Ob Hashtags, Trendthemen oder virale Hypes – Social Media verrät Ihnen so einiges über aktuelle Strömungen und Stimmungen. Das einzige, was Sie dafür tun müssen ist aufmerksam hinhören. So können Sie zum Beispiel vor allen anderen Mitbewerber:innen sogenannte "Pain Points" der Nutzer:innen ausmachen und direkt für sich umwandeln. Gibt es zum Beispiel ein Problem, was viele Nutzer haben und von dem sie auf Social Media berichten? Greifen Sie genau dieses Problem auf und bieten Sie mit Ihrem Produkt oder Ihrer Dienstleistung als Erste die passende Lösung. Wenn Sie sowohl neue Chancen wie Bedrohungen besonders in diesen unruhigen Zeiten sofort erkennen, können Sie in Echtzeit planen und darauf reagieren.

Wie gehe ich als Unternehmen vor?

Wer erfolgreich im Social Listening sein möchte, muss genau wissen, wonach er suchen muss. Verfolgen Sie die Nutzung relevanter Hashtags, die Verwendung Ihres Markennamens, Kontexte der Unternehmensnennung, aktuelle Branchen Schlagwörter oder Erwähnungen Ihrer Wettbewerber. Damit Ihnen vor lauter Hinhören und immer größer werdender Lautstärke im Social Media kein fieser Tinnitus droht, können auch Social Media Tools bei der Datengenerierung helfen. Und für den Fall, dass Ihr Unternehmen aktuell nur Störsignale empfängt und dringend einen Soundverstärker braucht: Wir bieten auch Social Media Konzeption und Pflege an!

VERKAUFS-TIPP

OLIVER SCHUMACHER
Training & Vorträge

Telefon
0591 – 610 44 16

www.oliver-schumacher.de
os@oliver-schumacher.de

Schlechte Auftragsquote? Oft hausgemachte Fehler!

Viele Verkäufer machen es ihren Interessenten unnötig schwer, sich leicht für sie bzw. ihrem Angebot entscheiden zu können. Häufig werden zwar schriftliche Angebote mit großem Aufwand verfasst, aber oft können Interessenten nicht bequem und schnell erkennen, warum sie sich jetzt für diese eine Lösung entscheiden sollten – und nicht für ähnliche Angebote der Mitbewerber. Weshalb? Viele Kunden erhalten Standardangebote, statt „individuelle Bewerbungsschreiben".
Doch entwickeln Sie Kauflust, wenn Sie ein Angebot über beispielsweise 15.000 Euro lesen, welches genauso sexy ist wie ein Lieferschein? Zwingen nicht sogar unattraktiv formulierte Angebote Anfragende zu der Aussage „Das muss ich mir noch mal überlegen!"?

Nehmen Sie Hoffnungen und Sorgen der Kunden ernst!

Natürlich wissen Kunden, dass es die Aufgabe eines Verkäufers ist, zu verkaufen. Im Zweifelsfall gehen Interessenten davon aus, dass ein Verkäufer sein Angebot schöner redet, als es ist. Schließlich will er ja verkaufen. Aufgrund des Weisungsrechts seines Arbeitgebers ist ein Verkäufer auch dazu verpflichtet, sich um Verkaufsabschlüsse zu bemühen. Darum ist es auch nur allzu verständlich, wenn Kunden kritisch an gewisse Angebote herangehen.

Wer Kunden besser versteht, macht den Auftrag

Nachfolgend ein paar Fragen, die sich Kunden vor dem Kauf stellen. Sie können davor ausgehen, dass letztlich der Anbieter den Auftrag macht, der hier die meisten Pluspunkte sammelt:

- Klappt das wirklich bei mir, was ich hier angeboten bekomme?
- Was passiert, wenn es nicht klappt?
- Komme ich durch den Kauf wirklich meinem Ziel näher?
- Was denken meine Mitarbeiter/Kunden/Vorgesetzte, wenn ich mich nun für A und nicht für B entscheide?
- Gibt es vielleicht eine bessere Lösung?
- Was passiert, wenn ich nicht kaufe?
- Wird das Angebot vielleicht noch günstiger/besser, wenn ich warte?
- Sind das anbietende Unternehmen und sein Verkäufer wirklich die für mich beste Wahl?
- Welche Risiken gehe ich persönlich ein?

Und: Welche Vorteile habe ich persönlich, wenn ich mich für das richtige Angebot entscheide?
Verkäufer, die diese Sorgen und Hoffnungen wertschätzend thematisieren und glaubhafte Lösungen präsentieren, werden den Verkaufsabschluss deutlich leichter machen.

Machen Sie den Test!

Nehmen Sie sich doch jetzt einfach mal ihr letztes größeres Angebot vor, in das Sie viel Hoffnung, Zeit und damit Geld investierten, welches aber zu keinem Auftrag führte. Können Sie nun im Nachhinein verstehen, weshalb Sie nicht zum Abschluss gekommen sind?

Buchtipp von Richard David Precht

Richard David Precht, geb. 1964 (Babyboomer), ist Philosoph, Publizist, Autor und Vordenker – einer der profiliertesten Intellektuellen im deutschsprachigen Raum. Nun erschien sein neues Buch mit dem Titel „Das Ende der Arbeit wie wir sie kennen". In dem Buch geht es nicht nur um die XY-Generation, die nach 1990 geboren ist und deutlich auf „Work-Life-Balance" setzt, sondern auch um die Z-Generation, die nach 2000 geboren ist und fast überhaupt nicht mehr arbeiten möchte. Aber woran liegt das? Wie werden wir in Zukunft arbeiten? Und warum eigentlich? Nichts, was die Arbeit anbelangt, ist heute mehr selbstverständlich. Das zweite Maschinenzeitalter, selbstlernender Computer und Roboter revolutionieren unseren Arbeitsmarkt. All diese Themen werden ausführlich behandelt.

Precht, der auch schon beim Verbandstag in Oldenburg referierte, hatte auch eine gute Idee, wie sich der Ukraine-Krieg möglicherweise eher beenden lässt, durch Waffenstillstand und diplomatische Verhandlungen, bei denen sich der Westen mehr Mühe gibt. Anfang Oktober legte er dann nochmal nach: „Ich schlage ein Veto gegen den Nato-Beitritt der Ukraine vor."

Verleihung Gründerpreis Nordwest

Seit 2014 verleihen die Sponsoren in Leer und Lingen den Gründerpreis Nordwest unter der Schirmherrschaft der CDU-Bundestagsabgeordneten und MIT-Chefin Gitta Connemann. „Letztes Jahr haben wir den Gründerpreis bei der Rosen Gruppe in Lingen verliehen. Diesen Monat verleihen wir den Gründerpreis in den Räumen der Firma Orgadata in Leer", sagt Jürgen Brüna, Initiator des Gründerpreis Nordwest. Am 25. Oktober kommt die Jury zusammen und wird die mit Geld dotierten Preise bei Orgadata übergeben.

Übrigens halten die Sponsoren auch in Krisenzeiten an dem Gründerpreis fest: „In einer Krise ergeben sich auch Chancen, insbesondere für Gründer." Das haben die Sponsoren schon im Jahr 2020 deutlich gemacht. „Dieser Preis wird für vorbildhafte Leistungen bei der Entwicklung von innovativen und tragfähigen Geschäftsideen und für den Aufbau neuer Unternehmen verliehen. Bewerben können sich alle Personen, die in den letzten fünf Jahren im Nordwesten -egal, in welcher Branche- eine Firma gegründet oder im Rahmen einer Nachfolge übernommen haben", so Brüna. Außergewöhnliche Unternehmerleistungen von Kleingründern werden mit einem Sonderpreis gewürdigt.

Mehr Informationen unter:
www.gruenderpreis-nordwest.de
sowie
www.unternehmertreffen-nordwest.de.

Erstmals ein Mitglied aus Apen

Die erste Sitzung mit Vertretern des Aper Gemeinderates nach der Landtagswahl in Niedersachsen war der Feuerwehrausschuss. Im Rathaussaal tagten die Vertreter unter der Leitung des Ausschussvorsitzenden Reiner Weerts (UWG) zu den Belangen der Aper Feuerwehren. Mit von der Partie war in diesem Zusammenhang Ausschussmitglied Björn Meyer (SPD), der sich seit dem Wahlsonntag jetzt Mitglied des Niedersächsischen Landtages, kurz MdL, nennen darf. In einem „Auszählkrimi" am Wahlabend hatte er die Wahl knapp für sich entscheiden können. Zwar wird die Landeswahlleitung zunächst die Ergebnisse bestätigen und weitere Formalien erledigen müssen, allerdings war für die Mitglieder des Aper Gemeinderates alles klar! Der Gemeinderat Apen hat nun einen Landtagsabgeordneten in seinen Reihen und alle Anwesenden des Ausschusses inkl. der Ortsbrandmeister, die Verwaltungsmitarbeiter und der Gemeindebrandmeister gratulierten dem Wahlsieger zu seinem Erfolg.

„Björn Meyer hat Geschichte geschrieben. Mir ist nicht bekannt, dass ein Aper Ratsmitglied oder Gemeindebürger schon mal den Landkreis Ammerland im Niedersächsischen Landtag vertreten durfte. Wir dürfen uns mit dem Augustfehner Fraktionschef der Aper SPD freuen, " erklärte Bürgermeister Matthias Huber (SPD).

Den passenden Blumenstrauß zum Glückwunsch überreichte der Ausschussvorsitzende Reiner Weerts im Namen aller an den Wahlsieger für den Wahlkreis Ammerland (ohne Rastede). „Sicherlich wird Björn bei seiner zukünftigen Parlamentsarbeit die Ammerländer Themen in Hannover anbringen und dabei die Aper Belange seiner Heimatgemeinde besonders im Blick behalten."

QUALITÄT AN TÜR, TOR UND ZAUN
PRIVAT & GEWERBE
www.walker-tore.de
TTW Tor Technik Walker

26909 Neubörger · Tel. 0 49 66 / 96 882 - 0

De Romein plant Standorteröffnung in Apen-Augustfehn zu Ostern 2023

Auslastung bis zum Jahr 2035

Von Ute Müller

Augustfehn.

Zu einer Besichtigung auf der Baustelle von der Firma „De Romein“ war der stellvertretende Bürgermeister Henning Jürgens von der Gemeinde Apen gekommen und zeigte sich beeindruckt vom Baufortschritt. Der Rohbau ist abgeschlossen, aktuell werden die Wände verputzt und in Kürze folgen Fußbodenheizung und Fliesenarbeiten. Die Eröffnung ist zu Ostern 2023 geplant.

Von links: Der stellvertretende Bürgermeister Henning Jürgens von der Gemeinde Apen informierte sich über den Baufortschritt bei Martina Tammen und Marco Blaha von der Firma de Romein.

Der Neubau - nur wenige Minuten von der A 29 entfernt - wird zu Ostern 2023 eröffnet. *Fotos: Ute Müller*

„Als Gemeinde freuen wir uns, einen solchen internationalen Player hier vor Ort zu haben, der die Vielfalt der Branchen ergänzt“, sagt Henning Jürgens. De Romein ist an mehreren Standorten europaweit als Spezialist in Pipeline- und Kabelprojekten tätig. „Für uns ist der Standort ideal“, betont Marco Blaha, Technischer Leiter des Unternehmens und freut sich über die gute Zusammenarbeit.

Auf dem Gelände des Unternehmens im Augustfehner Gewerbegebiet entstehen derzeit ein Bürogebäude, eine Werkstatthalle und eine Remise. Das Bürogebäude, das über eine Nutzfläche von 1.397 qm auf zwei Vollgeschossen verfügt, soll Platz für 20 Arbeitsplätze bieten. „Geplant ist, dass es 20 Arbeitsplätze gibt, von denen 16 ständig besetzt sein werden, alle weiteren Plätze sind flexible Arbeitsplätze, die von den Kollegen aus Veendam, Marne oder den bundesweiten Projekten genutzt werden können“, sagt Martina Tammen, kaufmännische Projektassistentin bei de Romein. „Hinzu kommen ein gemütliches Arbeitscafé, in dem die Mitarbeiter die Möglichkeit haben, Berichte zu schreiben, kleine Besprechungen zu halten, mobile Geräte zu laden und dabei einen Kaffee zu trinken“, so Tammen. Außerdem soll es eine Dachterrasse für Pausen geben.

Der Standort in Apen-Augustfehn ist perfekt, da sind sich Tammen und Blaha einig. Es sei eine optimale BAB-Anbindung für die unterschiedlichen Projekte, jedoch auch eine Art „SOS-Zentrale“, falls Reparaturen an den Projekten anfallen.

Neben dem Bürogebäude ensteht eine Werkstatthalle mit Kranbahn zur Reparatur und Wartung der großen eigenen Spezialmaschinen, sowie eine Unterstellhalle für Großgeräte. Projekte innerhalb der Branche werden aktuell bis 2035 vergeben. Auch De Romein ist in ständigen Vertragsverhandlungen.

„Es gibt aktuell viele Projekte am Markt“, sagt Marco Blaha, „aber sie müssen auch realisiert werden können.“ Manche Projektlaufzeit betrage 10 Jahre und würde auch viele Ressourcen binden. Zu den aktuellen Projekten gehören der Bau von Offshore-Kabeltrassen, die Strom an Land bringen: zum Beispiel Ostwind 1 und 2, BorWin5, DolWIn5 der Firma TenneT.

In Kürze folgt am dunkel verklinkerten Bürogebäude der rote Schriftzug „De Romein“, der dann von weitem auf den neuen Standort hinweisen wird. Parallel wird auch in Veendam an einem neuen Gebäude gearbeitet. Der Standort wird zu Ostern in Augustfehn eröffnet.

BITTE BEACHTEN SIE FOLGENDE BEILAGE:

Wittrock Öl, Rhede

Pro Print Arling, Westoverledingen

22. Emder Börse fand im Handwerksunternehmen statt

„Handwerk hat goldenen Boden“

Von links: Stefan Klaassen von der Wirtschaftsförderung, Gastgeber Matthias Ivens und Dr. Claas Brons begrüßten die über 300 Gäste auf der 22. Emder Börse. *Foto: Inge Meyer*

Von Inge Meyer

Emden.

Mehr als 300 Unternehmerinnen und Unternehmer nahmen an der 22. Emder Börse in den Räumen der Firma Ivens Gesellschaft für Haustechnik mbH & Co. KG im Gewerbegebiet am Dollart-Center (DOC) in Emden teil. „Wir freuen uns, dass die Veranstaltung erstmals in einem Handwerksunternehmen stattfindet“, sagte Dr. Claas Brons, der die Emder Börse vor 22 Jahren mit initiierte.

„Handwerk hat goldenen Boden, und auch Jesus Christus war ein Zimmermann“, sagte Matthias Ivens in seiner Begrüßungsansprache. Der Handwerksbetrieb wurde 1966 von Alfred Ivens gegründet und befand sich lange in der Ubierstraße, bevor das mittelständische Unternehmen (KMU) mit gut 80 Beschäftigten im Jahr 2017 in den Neubau im DOC-Gewerbegebiet umzog. 2002 stieg der Seniorchef und Firmengründer aus dem Handwerksunternehmen aus. Mittlerweile ist die dritte Generation mit Hendrik und Stefan Ivens im Familienunternehmen tätig.

„Ich habe immer gesagt, wenn wir in das neue Gebäude umziehen, können wir die Emder Börse dort gerne mal veranstalten“, sagte Diplom-Ingenieur Matthias Ivens. Das neue Gebäude ist fast energieautark mit Wärmepumpen und Photovoltaikanlagen gebaut worden. „Wir beschäftigen hier Ingenieure, Meister, Techniker und Energieberater und bilden einen Großteil unseres Fachpersonals selber aus“, so Ivens. So wird regelmäßig im SHK-Handwerk zum Anlagenmechaniker und auch im kaufmännischen Bereich ausgebildet. Darüber hinaus bietet das Familienunternehmen zahlreiche Praktikumsplätze „zum Schnuppern“ an.

„Wir pflegen ein gutes Betriebsklima und haben jedes Jahr ein Sommerfest mit allen Beschäftigten“, so Ivens weiter. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit liegt bei rund 20 Jahren und das Durchschnittsalter der Beschäftigten bei 35 Jahren. In Anbetracht der vielen Krisen derzeit, kam an dem Unternehmerabend eine Spende für die „Emder Tafel“ in Höhe von 795 Euro zusammen. Diesen Betrag stockte Firma Ivens auf 2.000 Euro auf.

Bei der 22. Emder Börse präsentierten sich bei gutem Wetter wieder zahlreiche Firmen im Außengelände ihre Produkte und Dienstleistungen. „Für die gute organisatorische Unterstützung möchte ich mich bei der Firma Ivens bedanken“, sagte Stefan Klaassen, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing Emden GmbH. „Wir erleben derzeit ganz herausfordernde Zeiten, die Gesellschaft befindet sich im Wandel und jetzt kommen Versorgungsengpässe dazu“, so Klaassen. Jedoch bieten Krisen auch Chancen und als Onshore- und Offshore-Standort bietet die Seehafenstadt Emden die besten Voraussetzungen und eine gute Infrastruktur, um diese Krisen zu meistern. „Wir können den Transformationsprozess aktiv begleiten. Was wir jetzt noch brauchen, ist die politische Unterstützung vom Land“,so Klaassen weiter.

Neues Logistikzentrum mit Investitionskosten in Höhe von rund drei Millionen Euro

HOTEL ATLANTIK NORDSEEHEILBAD BORKUM
VillaErika SUITE-HOTEL
Wir haben die passende Unterkunft für Ihren beruflichen Aufenthalt auf Borkum!
Es erwarten Sie Fewos, Appartements, Zimmer und Suiten im 3- sowie 4-Sternebereich – gerne auch in Verbindung mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet. Einchecken, wohlfühlen & frisch in den Arbeitstag starten. Wir freuen uns auf Sie!
Mehr Infos unter www.inselborkum.net

Richtfest für neues Logistikzentrum auf Borkum

Von links: Bauleiter Ludger Müller-Behrens, Dr. Bernhard Brons von der AG Ems, Tragwerksplaner Diplom-Ingenieur Gerd Nyenhuuis und Kleinbahn-Geschäftsführer Theodor Robbers freuen sich über den Baufortschritt. Foto: Corina Habben

Seit über 30 Jahren Inselerfahrung.
UMBAU · SANIERUNG · NEUBAU
Günter Terfehr Borkum Bau
www.terfehr.de Willkommen Zuhause.

Unser Team wünscht viel Erfolg in den neuen Geschäftsräumen!
BISCHOF STAHL-PROJEKT-BAU
Industrie- und Gewerbehallen in jeder Art, Form und Größe — wirtschaftlich in Stahlbauweise
BISCHOF Stahl-Projekt-Bau GmbH
Industriestraße 36 D-26188 Edewecht
Telefon: 0 44 05 92 86-0 Telefax: 0 44 05 92 86 90
www.bischof-stahlbau.de info@bischof-stahlbau.de

Borkum.

Die Borkumer Kleinbahn feierte Mitte Juli das Richtfest für ihr neues Logistikzentrum im Kleinbahnhafen mit denen am Bau beteiligten Firmen. Erst im Dezember waren die ausgedienten Hallen, der sogenannte „Güterboden“, abgerissen worden, da das Gebäude nicht mehr den gestiegenen Anforderungen einer modernen Güterlogistik entsprach.

Nach altem Brauch wurde das neu entstandene Hallendach mit einem Richtkranz geschmückt und vom Polier des Bauunternehmens Terfehr der traditionelle Richtspruch vorgetragen: „Schaut nur, wie sich heut‘ alles freut! Warum das? Ja, wir sind so weit, dass unser Haus ihr dürft loben schon seinen Dachstuhl hat erhoben, so dass wir nach dem Brauch, dem alten, jetzt können Richtfest halten. Hoch! Hoch! Hoch!“

Das neue Logistikzentrum wird am gleichen Standort gebaut, wie das Vorgängergebäude am Borkumer Fährhafen. Es bietet zukünftig 863 Quadratmeter Hallenfläche für den Umschlag und die Kommissionierung von Waren aller Art. Zukünftig stehen vier Laderampen mit Verladeschleuse und drei Gebäudeintegrierte Anfahrrampen sowie zwei Laderampen für Kleintransporter zur Verfügung.

Weiterhin wird es einen Bürotrakt mit Aufenthaltsräumen für die Beschäftigten geben. Der „alte“ Güterboden wurde nun im Fundament begraben, um an Ort und Stelle mit dem Neubau zu beginnen. Zuvor angestellte Überlegungen, den alten Standort weiter zu nutzen, während man an anderer Stelle bereits mit dem Neubau beginnen würde, konnten leider nicht umgesetzt werden.

Derzeit arbeiten die Beschäftigten mit einer provisorischen Zeltlösung für den Übergang. Dazu Kleinbahn-Geschäftsführer Theodor Robbers: „Wir haben unserem Team in der Vergangenheit viel zugemutet, das soll bald vorbei sein.“

Noch in diesem Monat Oktober sollen die Waren bereits im neuen Logistikzentrum umgeschlagen werden. Der Büro-Trakt wird erst später fertiggestellt. Die Borkumer Kleinbahn investiert für die Inselogistik rund 3 Millionen Euro.

Dr. Hapig & Kollegen
Rechtsanwälte Fachanwälte Notare
gegründet von Dr. jur. Heinrich Hapig, Notar a.D. seit 1946
Wilko Hapig – Rechtsanwalt und Notar a.D.
Renold Graalmann – Rechtsanwalt und Notar a.D., FA für Familienrecht
Felix Hapig – Rechtsanwalt und Notar mit Amtssitz in Leer, FA für Bau- und Architektenrecht
Christian Voß – Rechtsanwalt und Notar mit Amtssitz in Weener, FA für gewerblichen Rechtschutz, FA für Arbeitsrecht
Stefan Schüür – Rechtsanwalt und Notar mit Amtssitz in Hesel, FA für Familienrecht
Tomke Schindler – Rechtsanwältin*
Elmar Esser – Rechtsanwalt*
*angestellte:r Rechtsanwalt/Rechtsanwältin
Mühlenstraße 4 · 26789 Leer · Tel. 04 91 - 9 28 33-0
Neue Straße 46 · 26826 Weener · Tel. 0 49 51 - 91 57 60
Kirchstraße 36 · 26835 Hesel · Tel. 0 49 50 - 93 79-79
Neue Donnerschweer Str. 36 · 26123 Oldenburg · Tel. 04 41-24 92 67-0
info@hapig-kollegen.de | www.hapig-kollegen.de

Fritzen & Co.
Auch hier waren wir der leistungsstarke Partner!
Fritzen & Co. Baustoffe GmbH
Tel. 04921 89 99 0 | www.fritzen.de

SCHNELL · EINFACH SAUBER
Ihr Entsorgungsspezialist auf Borkum
gebrüder welfle
Oostkaje 34
26757 Borkum
Tel. 04922-4235

NEU: Unternehmen im Internet

ABDICHTUNG
WIR GEBEN FEUCHTEN WÄNDEN UND SCHIMMEL KEINE CHANCE!
SchimmelFuchs
26506 Norden ☎ (0 49 31) 9 30 54 19
26624 Südbrookmerland ☎ (0 49 42) 20 47 71
Mobil: 01 60-50 70 92 6
www.ml-abdichtung.de

BRANDSCHUTZ
Feuerschutz Hese GmbH
PROJEKTIERUNG MONTAGE • WARTUNG
Bahnhofstr. 14 b • 26452 Sande
Tel. 04422/712 • Fax 04422/4412

GABELSTAPLER
C.D. FLURFÖRDERFAHRZEUGE Jens Dreesmann
Wehrden Ost 3, 26835 Hesel
Tel.: 0 49 50 / 93 71 71
Fax: 0 49 50 / 93 71 73
cd-gabelstapler@gmx.de
www.cd-gabelstapler.de

HALLENBAU
LTN LTN-STAHLHALLENBAU.DE
LTN Stahl- und Hallenbau
Lindenstraße 4b | 26909 Neulehe
Telefon: + 49 (0) 49 68 / 14 35

IMMOBILIEN
Norderney-Immobilien Jann Ennen
Schaffen Sie sich Ihr eigenes Urlaubsparadies auf der Insel!
Poststr. 5 · 26548 Norderney · Tel. 04932 / 3128
www.norderney-immobilien.com

IT-DIENSTLEISTER
Ihr Full-Service IT-Dienstleister
24 / 7 Support
Tel.: 04954 / 93606-0
www.mdsi.de
MDSI IT Solutions

KAFFEEMASCHINEN
Kostrewa Kaffeemaschinen GmbH
GF Thomas Lünemann
FRANKE Coffee Systems Werksvertretung
Am Emsdeich 35 • 26789 Leer
Tel. 0491-62506
Fax 0491-9604635
kostrewa-gmbh@t-online.de
www.kostrewa-gmbh.de

LUFTBILDSERVICE
Airborne Luftbildservice
www.airborne-luftbildservice.com
Lizenziert gem. Luftverkehrsordnung (LuftVO)
Luftaufnahmen für Gewerbe und Industrie
Luftbildvermessung
360° Visualisierungen
Mobil 0151 2072 7594

MALERARBEITEN
JANNIS JÜRGENS DECKEN. WÄNDE. BODEN.
GEORG-SCHÜTTE-PLATZ 17
26757 BORKUM
+49(0) 4922 56 39 989
INFO@JANNIS-JUERGENS.DE
JANNIS-JUERGENS.DE

MASCHINENSERVICE
Scan mich...!
Maschineninstandhaltung
Wartung / Modernisierung
DGUV 3 / Geräteprüfungen
Vermessung & Ausrichtung
Onlineshop für Gewerbekunden
Fertigung von Einzelteilen und Kleinserien
maschinendoc.com
Im Gewerbepark 15 Tel.: 04465 941900 0
26446 Friedeburg info@maschinendoc.com

PARKSYSTEME
Jähnig PARKSYSTEME
Kurt Jähnig GmbH & Co.
Baumschulenweg 20
26127 Oldenburg
www.jaehnig.de

TORSYSTEME
HDF Torsysteme
• Beratung • Planung • Ausführung
• Sektionaltore • Schwingtore
• Industrietore • Garagentore
• Antriebe
Dieselstraße 6 | 26899 Rhede/Ems
Tel.: 04964 / 958666
Mobil: 0174 / 9654424
info@hdftorsysteme.de | www. hdftorsysteme.de

Interview mit Diplom-Kauffrau Britta Bartels von der Firma NORDFROST SEEHAFEN-TERMINAL

„Mitarbeiter bleiben erfolgsentscheidend“

Von Thomas Klaus

Wilhelmshaven. Britta Bartels führt zusammen mit ihrem Bruder Falk die Geschäfte des Tiefkühllogistik-Marktführers NORDFROST. Dem WIRTSCHAFTSECHO berichtete sie von aktuellen Herausforderungen und Zukunftsplänen.

Frau Bartels, die Tiefkühlwirtschaft wird durch die explodierenden Energiepreise auf eine besonders harte Probe gestellt. Wie reagieren Sie auf diese dramatische Situation?

Britta Bartels leitet mit ihrem Bruder Dr. Falk Bartels das Unternehmen Nordfrost. *Foto: Inge Meyer*

Die Weitergabe explodierender Energiepreise, wie wir sie in den letzten Monaten erlebt haben, ist notwendig. Diese sind in der Kalkulation unserer Leistungen ja nicht enthalten, dies gilt besonders für den temperaturgeführten Bereich der Logistik. Darüber hinaus reagieren wir mit einem sogenannten fuel switch, also einem Energieträgerwechsel. Das heißt, wir substituieren im ersten Schritt weitestgehend die Nutzung von Erdgas durch Strom, wodurch wir auch einen Beitrag zur Stabilität der Gasnetze leisten. Zukünftig werden wir verstärkt Photovoltaik-Anlagen zur Erzeugung von regenerativer Energie für den Eigenbedarf einsetzen. Die Erhöhung der Energieeffizienz bzw. Energiesparen ist ein Thema, das bei der NORDFROST allerdings seit jeher gelebt wird.
Wir hoffen auf eine mittelfristige Entspannung der Energie-Krisensituation und setzen in dem Zusammenhang auf die Vielzahl der Projekte und Synergieeffekte, die es beispielsweise im Bereich von Wasserstoff und LNG gibt. Ein gutes Beispiel hierfür ist der „ENERGY HUB Port of Wilhelmshaven“ – eine regionale Initiative, die als „Changeprojekt“ und „Gamechanger“ gerade mit dem Innovationspreis der deutschen Gaswirtschaft ausgezeichnet wurde.

Unter dem Fachkräftemangel leidet auch Ihr Unternehmen. Wie versuchen Sie, dieses Problem zu entschärfen?
Wir sind ein stetig wachsendes Familienunternehmen, das allein deshalb einen hohen Personalbedarf hat. Es ist uns gelungen, in den vergangenen 12 Monaten die Zahl der Mitarbeiter bundesweit um annähernd 10% zu erhöhen. Dafür ist es sehr wichtig, von Bewerbern als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden. Das Recruiting gestalten wir inzwischen digitaler als bisher und gleichzeitig persönlicher, indem wir zum Beispiel häufig an Jobmessen teilnehmen oder in Social Media-Kanälen aktiv sind. Von der Ausbildung angefangen bieten wir unseren Arbeitnehmern die Möglichkeit zur beruflichen Weiterentwicklung im spannenden und vielfältigen Bereich der Logistik. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind entscheidend für den Erfolg eines Unternehmens. Daran werden auch Digitalisierung und Automatisierung nichts ändern, die vor dem Hintergrund des perspektivisch enger werdenden Arbeitsmarktes natürlich wichtig sind. Durch Automatisierung werden bestimmte Tätigkeiten vereinfacht oder entfallen ganz. Das hilft, weil es für manche dieser Tätigkeiten zukünftig kein Personal mehr gibt. Die Digitalisierung trägt dazu bei, den Personaleinsatz besser planen und andere knappe Ressourcen, wie die Laderaum-Kapazitäten der LKW, effizienter nutzen zu können.

Im Februar 2022 haben Sie Ihre Niederlassung in Barsinghausen in Betrieb genommen. Dadurch haben Sie Ihr Tiefkühl-Netzwerk weiter ausgebaut. Was sind die nächsten Schritte für ein noch größeres Netzwerk?
An unseren Hafenstandorten: Zunächst am NORDFROST Seehafen-Terminal im Containerhafen Wilhelmshaven, der übrigens schon heute unser größter Standort ist, und an unserem Hafen-Terminal Wesel am Niederrhein. Auf dem 16,5 ha großen Grundstück in Wesel nehmen wir seit eineinhalb Jahren den Container-Binnenschiffsumschlag vor, befestigen jetzt 1,7 ha Fläche für das Containerterminal und starten ab Frühjahr kommenden Jahres mit dem ersten Bauabschnitt des neuen Kühllogistikzentrums direkt auf dem Terminal.

Der Containerhafen Wilhelmshaven entwickelt sich anscheinend immer mehr zu einer Erfolgsgeschichte. Sind Sie stolz darauf, sehr frühzeitig auf dieses Projekt gesetzt zu haben?
Frühzeitiger hätte die NORDFROST nicht auf den Hafen setzen können (schmunzelt). Wir waren der erste Ansiedler in der Logistics Zone und der NORDFROST Seehafen-Terminal ging schon vor Eröffnung des Hafenumschlags in Betrieb. Unser Vater Horst Bartels, der Gründer unseres Familienunternehmens, hat immer an den Erfolg des Hafens geglaubt und die Entwicklung unseres Dienstleistungsangebots im Hafen so engagiert vorangetrieben, dass wir heute die Servicebedarfe rund um Lager, Transport, Verpackung und Containerdepot für alle Güter und alle Branchen auf einem Grundstück von 33 ha erfüllen. Damit hat er wesentliche Grundlagen einer funktionierenden Hafenlogistik geschaffen und zur positiven Entwicklung des Hafens beigetragen. Mein Bruder und ich verfolgen seine Strategie weiter und investieren jetzt in die Erweiterung unseres Full-Service Containerdepots sowie in den Bau einer neuen, 10.000qm großen Trockenhalle direkt im Hafen.

Von Schortens aus steuern Sie Ihre nationalen und internationalen Aktivitäten. Wie bewerten Sie die Wettbewerbsfähigkeit der nordwestdeutschen Wirtschaftsregion?
Gerade jetzt bieten sich der Region viele Chancen. Als künftiges Energy Hub wird diese einen relevanten Beitrag zur Energieversorgung des Landes leisten. Der Containerhafen Wilhelmshaven befindet sich auf Erfolgskurs und wird sich den Rang einer bedeutenden internationalen Logistikdrehscheibe erarbeiten.

Mehr unter: www.nordforst.de.

VERGANGENHEIT BEWÄLTIGEN • ZUKUNFT GESTALTEN
GEMBLER & GRENSEMANN
STEUERBERATER
● Steuerberatung
● Unternehmensberatung
● Existenzgründungsberatung
Lützowallee 7
26603 Aurich
Tel. 04941-9298-0
www.gembler-grensemann.de
E-Mail: info@gembler-grensemann.de

Für jeden Zweck die richtige Halle.
Systemhallen zum günstigen Festpreis.
Stahlhallen-Konfigurator unter www.husen.com
Husen
Am Hafen 2 · 26903 Surwold
Tel. 04965 9188-0 · www.husen.com

Norderney-Immobilien
Jann Ennen
• Der Spezialist für Immobilien auf Norderney.
• Seit über 26 Jahren schenken uns Immobilienkäufer Ihr Vertrauen.
• Wir kennen den Markt, wie kein anderer. Dieses Wissen zahlt sich für Sie aus.
• Sie erhalten von uns das größte und attraktivste Angebot an Neu- und Bestandsimmobilien.
• Sie werden von uns umfassend betreut, auch nach dem Kauf.
Schaffen Sie sich Ihr eigenes Urlaubsparadies auf der Insel!
Poststr. 5 · 26548 Norderney · Tel. 04932/3128 · Fax 04932/927942 · www.norderney-immobilien.com

QUALITÄT AN TÜR, TOR UND ZAUN
PRIVAT & GEWERBE
www.walker-tore.de
TTW Tor Technik Walker

26909 Neubörger · Tel. 04966/96882-0

Sie suchen Personal?
ATS Wir helfen!
INDUSTRIE-SERVICE GMBH
Rudolf-Diesel-Straße 3 · 26683 Saterland
Telefon (0 44 98) 70 88-0 · Telefax (0 44 98) 70 88-29
Internet: www.ats-industrieservice.de · E-Mail: ats@specken.com

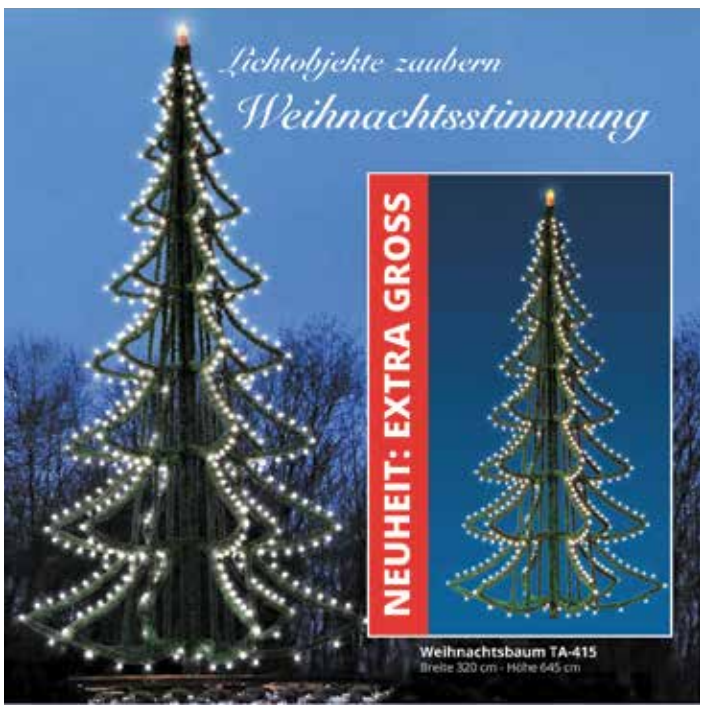
Specken Illumination zeigt sich mit dem Geschäft in 2022 zufrieden

Festbeleuchtung seit über 45 Jahren

Von Inge Meyer

Saterland-Bollingen.

Advent – das heißt Ankunft, die Geburt Christi, Bescherung, Geschenke, Engel, Glocken, Tannenbäume und die wunderschön beleuchteten Weihnachtsmärkte und Innenstädte. „Ja, im letzten Jahr verlief das Geschäft gut, und viele Stammkunden haben wieder rechtzeitig ihre Weihnachtsbeleuchtung bestellt. Das lag möglicherweise daran, dass ja sämtliche Weihnachtsmärkte im Vorjahr 2020 wegen eines strengen Lockdowns abgesagt wurden und überwiegend Onlineshopping in Frage kam“, sagt Tanja Specken von der Firma Specken Illumination GmbH, die sich um die Auftragsbestellungen kümmert.



Der Tannenbaum schmückt die Einkaufsstraßen zur Advents- und Weihnachtszeit. *Foto: Specken*

Einige Handels- und Gewerbevereine von der Ostsee bis nach Österreich haben die Weihnachtsbeleuchtung schon im September bestellt, aber aufgrund der Energieeinsparung ist das in diesem Jahr zögerlich“, so Tanja Specken. Vielleicht komme es zu eingeschränkten Öffnungszeiten der Märkte und in den Einkaufszentren und damit auch zur eingeschränkten Festbeleuchtung. Dass diese aber ganz wegfällt, davon geht die Unternehmerfamilie und Firmenchef Manfred Specken, der die Firma Specken Illumination GmbH vor über 45 Jahren gründete, nicht aus. „Bis 21 oder bis 22 Uhr abends reicht auch.“

Viele Kunden suchen sich die Weihnachtsbeleuchtung schon seit Jahren im Internet aus. „In der Corona-Zeit nahm dies weiterhin zu“, fügt Annegret Specken hinzu. Nachwievor sei die „altdeutsche Weihnachtsbeleuchtung aus handgefertigten Ornamente wie zum Beispiel Glocken, Ketten, Pyramiden, Sterne oder Weihnachtsbäume sehr beliebt“. „Die traditionelle klassische Weihnachtsbeleuchtung in weiß ist immer noch beliebt und wird gerne bestellt“, so Mutter und Tochter.

Seit über 45 Jahren wird die Festbeleuchtung in der Voradventszeit pünktlich an die Kommunen, Städte, Gemeinden und Werbegemeinschaften verschickt. Insbesondere in Fußgängerzonen, Einkaufsstraßen, auf der grünen Wiese am Einkaufscenter oder am Kreisverkehr kommt die altdeutsche Festbeleuchtung in matt oder klar gut zur Geltung.

Von den ostfriesischen Inseln bis nach Bayern und das angrenzende europäische Ausland – die Festbeleuchtung „Made aus Bollingen“ verfügt über LED-Technik und verbraucht weniger Energie. „Energiesparende Leuchtmittel setzen wir ja schon seit über zehn Jahren ein“, so Tanja Specken abschließend, die interessierten Kunden gerne einen aktuellen Prospekt zuschickt.

Mehr Informationen auch auf der Internetseite www.weihnachtsbeleuchtung.com.

Original Blömer Saterländer Premium-Schinken trocken gesalzen
Präsente mit Premium-Schinken
Bitte rechtzeitig bei uns bestellen!
Kanalstr. 37 · 26683 Saterland-Bollingen · Tel. 0 44 98-14 65
www.saterlaender-schinkenmanufaktur.de

Weihnachten im Lichterglanz!
Wir bieten ein umfangreiches Programm an Festbeleuchtungen für die Vorweihnachtszeit. Auch Planung und Fertigung nach Ihren Wünschen.
Seit über 45 Jahren!
Specken Illumination
Specken Illumination GmbH
Rudolf-Diesel-Str. 3
26683 Saterland/Bollingen
Tel. 0 44 98/70 88-0
Fax 0 44 98/70 88-29
E-Mail: info@weihnachtsbeleuchtung.com
www.weihnachtsbeleuchtung.com

KAFFEERÖSTEREI BAUM
Der nächste großartige Entwurf
ist nur noch einen Kaffeesprung entfernt
Ihr Partner für leckeren Bürokaffee
gratuliert Ihnen herzlichst zu
den neuen Geschäftsräumen
WI HEBBEN KOFFJE LEEV

TEAM Schröer
Gebäudetechnik
IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER!
im Bereich Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik
Viel Erfolg in den neuen Räumen!
Speckenweg 14 · 26901 Lorup · www.teamschroeer.de

Viel Erfolg in den neuen Geschäftsräumen!
Scan-Service Centrum
for document digitalization
Scan-Service Centrum Nord-West · Norderstraße 19
D-26826 Weener · www.scanservicecentrum.de

Viel Erfolg in den neuen Büroräumen!
WW Bau GmbH
Werner Wessing
Hölze 2 · 26871 Aschendorf
Tel. 0 49 62 – 90 67 50 · Fax 0 49 62 – 90 67 5 10
info@werner-wessing.de · www.werner-wessing.de

Wir wünschen alles Gute
und weiterhin viel Erfolg!
Malerfachbetrieb Harders
Maler +Tapezierarbeiten
Kreative Raumgestaltung
Fassadenbeschichtung
Fußbodenverlegung
Reparatur • Verglasung
Bahnhofstraße 29 • 26810 Westoverledingen • Tel. : 0 49 55 - 57 03
m.harders@malerbetrieb-harders.de • www.malerharders.de

Energiekosten senken: Privat & Gewerblich
Seit über 30 Jahren!
Mehr als Energie.
SEZSOLAR
Sonnen-Energie-Zentrum GmbH
Viel Erfolg in den neuen Räumen!
Gewerbestraße-Süd 2 · 26842 Ostrhauderfehn
Telefon 0 49 52 / 8 26 82-0 · info@sez-solar.de
www.sez-solar.de

Dr. Hapig & Kollegen
Rechtsanwälte
Fachanwälte
Notare
gegründet von Dr. jur. Heinrich Hapig, Notar a.D. seit 1946
Wilko Hapig
Rechtsanwalt und Notar a.D.
Renold Graalmann
Rechtsanwalt und Notar a.D.
FA für Familienrecht
Felix Hapig
Rechtsanwalt und Notar mit Amtssitz in Leer
FA für Bau- und Architektenrecht
Christian Voß
Rechtsanwalt und Notar mit Amtssitz in Weener
FA für gewerblichen Rechtschutz
FA für Arbeitsrecht
Stefan Schüür
Rechtsanwalt und Notar
mit Amtssitz in Hesel
FA für Familienrecht
Tomke Schindler
Rechtsanwältin*
Elmar Esser
Rechtsanwalt*
*angestellte:r Rechtsanwalt/Rechtsanwältin
Mühlenstraße 4 · 26789 Leer · Tel. 04 91 - 9 28 33-0
Neue Straße 46 · 26826 Weener · Tel. 0 49 51 - 91 57 60
Kirchstraße 36 · 26835 Hesel · Tel. 0 49 50 - 93 79-79
Neue Donnerschweer Str. 36 · 26123 Oldenburg · Tel. 04 41-24 92 67-0
info@hapig-kollegen.de I www.hapig-kollegen.de

Ingenieurbüro Elke Heine zog in das ehemalige „Teehaus“ ein

Wachstum durch Digitalisierung und Energieeffizienz

Von Inge Meyer

Leer.

Das Ingenieurbüro Elke Heine zog mit ihrem Team in größere Büroräume in das ehemalige „Teehaus“ in Leer ein. „Hier verfügen wir über mehrere Büroräume auf zwei Etagen. Das Team besteht mittlerweile aus neun Mitarbeitern, darunter zwei Auszubildende für das Berufsbild zum Bauzeichner.“, informiert Bauingenieurin Elke Heine.

Bauingenieurin Elke Heine (3. von links) zog mit ihrem Team, zu dem auch Bürohund Leika gehört, im Juli diesen Jahres in das „Teehaus“ um. *Foto: Ute Müller*

Zukünftig können in dem großzügig gestalteten Besprechungsraum auch Seminare und Vorträge angeboten werden, die Elke Heine schon seit Jahren über ein Bildungsportal im kommunalen Bereich in Hannover, Münster und online hält. Zu den Auftraggebern aus dem gesamten Bundesgebiet gehören Investoren, Wohnungsbaugesellschaften, der Bund, Kommunen und Unternehmen.

Die Themen Energieeffizienzberatung und Digitalisierung von Bestandsgebäuden sind zwei Standbeine des Ingenieurbüros. „In diesem Bereich haben wir eine starke Nachfrage und sind durch das Einstellen von zusätzlichen Beschäftigten stetig gewachsen“, so die Bauingenieurin. Bestandsgebäude werden erfasst und für die Gebäudebewirtschaftung zu intelligenten 3D-Modellen modelliert. Für die Gebäudebewirtschaftung steht Elke Heine auch als Beraterin den Auftraggebern zur Seite.

Für die Energieeffizienzberatung sind alle nötigen Eintragungen für das BAFA, die KfW oder auch das BLE vorhanden. Das Team berät zum Thema Energieeffizienz sowohl für Wohngebäude als auch Nichtwohngebäude. Ein Großteil der Aufträge sind Energetische Sanierungsfahrpläne für die Gebäude, welche über das BAFA gefördert werden. Aber auch über Energieaudits, welche für KMUs förderfähig sind, werden die Einsparmöglichkeiten in der Produktion und der Prozesse beleuchtet. Ebenso unterstützt das Ingenieurbüro bei der Umsetzung der Maßnahmen und der Antragstellung der Fördermittel.

Ein weiteres Standbein des Büros ist die Planung im Neubau und Bestand mit der Arbeitsmethode BIM (Building Information Modeling). Ganz frisch ist noch ein Auftrag für die Planung eines Verwaltungsgebäudes in der Nähe. „Wir sind gerade in der Vorplanungsphase und freuen uns schon sehr darauf, auch endlich ein BIM- Projekt in der Region zu präsentieren.“ Zudem ist Heine auch als Sprecherin für die Regionalgruppe Nordwest der Buildingsmart e.V. und steht als Ansprechpartnerin für Interessierte aus der Baubranche zum Thema BIM mit fachlichem Rat zur Verfügung.

Darüber hinaus ist das Ingenieurbüro Mitglied der Emsachse e.V. und regelmäßig auf Fachmessen als Aussteller – wie beispielsweise im September auf dem IT-Produktionsforum im Zollhaus Leer – präsent.

Bereits zum fünften Mal präsentierte sich Elke Heine (links), hier mit Messepartner Joachim Wenke, auf der Emsachse-Fachmesse, die in diesem Jahr im Zollhaus stattfand. *Foto: Inge Meyer*

Mehr Informationen auch im Internet unter: www.ingenieurbuero-heine.de.

JETZT UNTER NEUER ADRESSE!
Ingenieurbüro
ELKEHEINE
Gebäude . Beratung . Management
Deichstraße 26 · 26789 Leer · Telefon 0491 20667930
Mobil 0176 60 77 67 13 · info@ingenieurbuero-heine.de
www.ingenieurbuero-heine.de

VORPAHL INGENIEURE
WESTOVERLEDINGEN
Bahnhofstraße 1 · 26810 Westoverledingen
Tel. 0 49 55 / 99 77 39 · Fax 0 49 55 / 99 78 73 · info@vorpahl.eu

Viel Erfolg
in den neuen Räumen
wünscht Ihr Full-Service IT-Dienstleister
Tel.: 04954 / 93606-0
www.mdsi.de
MDSI IT Solutions

SOS KINDERDORF
Schenken Sie Kindern eine liebevolle Familie.
Weltweit brauchen Kinder unsere Hilfe.
Als SOS-Pate helfen Sie nachhaltig und konkret.
Jetzt Pate werden: sos-kinderdorf.de
DZI Spenden-Siegel

Lothar Freese sprach beim 5. Unternehmerstammtisch in Aurich

„Ohne Automobil geht es nicht in Ostfriesland“

Von Inge Meyer

Aurich.

Knapp 50 Firmeninhaber sowie Geschäftsführer nahmen an dem 5. Unternehmerstammtisch der Stadt Aurich in dem Neubau der Egon Senger GmbH teil, der im Juni letzten Jahres in Betrieb genommen wurde. „Ich freue mich, dass wir diesen Stammtisch im Neubau von Mercedes Senger veranstalten dürfen. Auch die Autobranche ist vom Teilemangel und Lieferengpässen betroffen“, sagte Bürgermeister Horst Feddermann in seiner Begrüßung.

Von links: Centerleiter Rainer Penning, Prokurist Jan Karußeit und Thomas Meyer vom Verkauf Transporter Neuwagen begrüßten im neuen Senger Autohaus den Obermeister der Kfz-Innung Lothar Freese und Aurichs Bürgermeister Horst Feddermann beim Unternehmerstammtisch.

Fotos: Inge Meyer

„Dass sich die Familie Senger für diesen Standort entschieden hat, ist ganz toll“, sagte Thomas Meyer, der schon jahrzehntelang für Mercedes an der Leerer Landstraße arbeitet und im Neubau beim Autohaus Senger für den Verkauf von Transporter verantwortlich ist. Er begrüßte den Bürgermeister Feddermann und den Hauptredner Lothar Freese, der bereits seit Jahrzehnten den Posten als Kfz-Obermeister inne hat, und dessen Firma Freese Elektrotechnik das 50-jährige Jubiläum am 20.September feierte.

„In diesem Jahr darf ich auf eine 50-jährige Selbstständigkeit zurückblicken. 1973 gab es die Ölkrise und die Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahr 2008. Doch die noch nicht ganz überstandene Corona-Krise und die unsichere Situation bedingt durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, so etwas habe ich in den letzten fünf Jahrzehnten noch nicht erlebt“, sagte Lothar Freese gleich zu Anfang. Nahezu alle Wirtschaftszweige seien von den steigenden Energiekosten, aber auch vom Fachkräftemangel betroffen. „Die Generation Z hat ein verändertes Arbeitsverhalten und auch hier stehen wir vor großen Herausforderungen“, so der Kfz-Obermeister, der das alte Senger-Autohaus an der Leerer Landstraße schon vor Corona kaufte.

Fast drei Jahre Corona-Krise und nun noch acht Monate Krieg in Europa – das hinterlässt auch im Kfz-Sektor „Bremsspuren“: verändertes Kunden- und Mobilitätsverhalten, sinkende Serviceerlöse, Elektrifizierung, neue Wettbewerber auch aufgrund von Online-Vertriebsmodellen, Klima- und Verkehrswende, hohe Inflation und einer somit zunehmenden Teuerungswelle sowie eine leichte Rezession seit dem II. Quartal.

„Wir in der Automobilwirtschaft stehen vor einem tiefgreifenden Wandel. Das betrifft den Handel, den Service, die markengebundenen Kollegen und die Freien Werkstätten gleichermaßen“, brachte es Freese auf den Punkt. Er sprach die „Neuordnung der Innovationsprämie“ des Bundes an, damit ist der Zuschuss für Hybrid- und Elektrofahrzeugen gemeint ab dem Jahr 2023. „Diesbezüglich hatten wir vom Kfz-Gewerbe gefordert, dass das Bestelldatum für den Bonus maßgeblich sein sollte und nicht der Tag der Auslieferung.“ Derzeit gibt es lange Lieferzeiten für Neufahrzeuge.

Kfz-Obermeister Lothar Freese (links) hielt den Fachvortrag und ging dabei auf das 50-jährige Jubiläum seines eigenen Betriebes ein.

Automobil auf dem Lande

„Wann sind sie das letzte Mal mit dem Bus oder mit der Bahn zur Arbeit gefahren?“ Diese rhetorische Frage machte deutlich, dass es ohne PKW und LKW in ländlichen Regionen gar nicht geht, und dass die Ziele der Klimapolitik nicht immer kompatibel im Flächenland wie Ostfriesland seien. Und: Ein üppig ausgebautes Schienen- und Busnetz kann auch nur annähernd die Flexibilität und Schnelligkeit des Individualverkehrs erreichen.

Elektromobilität

„Die Elektromobilität lässt sich in den nächsten Jahren nicht mehr wegdenken“, so Freese weiter. Allerdings geht der Ausbau des Ladenetzes schleppend voran, so dass der Umstieg auf Elektroautos eher ausgebremst wird. Deutschland werde das Ziel von 15 Millionen zugelassenen Elektroautos bis 2030 deutlich verfehlen und nur 10,5 Millionen E-Fahrzeuge auf die Straße bringen. „Selbst für diese 10,5 Millionen Fahrzeuge wären mindestens 340.000 öffentliche Schnellladepunkte erforderlich.“

In ganz Deutschland gab es 10.231 Schnellladepunkte im August, das sind geradezu 1.209 in Niedersachsen. „Das sind laut Ladesäulenregister der Bundesnetzagentur 15 Schnellladesäulen im Landkreis Aurich“, betonte Freese den Missstand zwischen Ladepunkten und E-Bestand. Somit gibt es für 127.000 E-Autos rund 7.000 Normal- und Schnellladesäulen in Niedersachsen. „Deshalb werden wir auf einen großen Verbrenner-Bestand nicht in Deutschland verzichten können.“ Geplant ist aber ab dem Jahr 2035, neue PKW, Diesel und Benziner völlig zu verbieten bis auf LKW.

Zum Schluss seines Fachvortrages sprach der Kfz-Obermeister als Beispiel die Holzheizung an, die zu den Umweltsündern Nr. 1 gehört, und im Gegensatz zu den Feinstaubwerten beim Auspuff eines PKW, LKW oder Bus viel höher liegt. „Für mich ist auch nicht nachvollziehbar, dass die Politik bei klimaneutralen Kraftstoffen, die einen wichtigen Beitrag für Technologie-Offenheit zulassen, weiterhin zögert.“

Autojahr 2022

Das Konsumklima ist schlecht und auch das Autojahr 2022 verschlechterte sich noch einmal zum Vorjahr 2021. Der Verband der Automobilindustrie meldete einen Rückgang im Auftragseingang in Niedersachsen von weit über 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat. „Und eine Aufholjagd des Neuwagenmarktes wird zunehmend fraglich“, sagte Freese beim Vortrag im September. Jedoch bleibe er – auch im Jubiläumsjahr – vorsichtig optimistisch, „wie viele meiner Kollegen, denn wie zu Beginn gleich erwähnt, sind schon andere Krisen bewältigt worden.“

Demnächst mit neuem Standort in Aurich-Schirum!
Oltmanns GmbH
Schlosserei • Stahlbau
Amboßstr. 2 • 26632 Ihlow-Riepe
Gewerbegebiet Riepe - Leegmoor
Tel. (04928) 9153-0 • Fax (04928) 9153-50
www.stahlbau-oltmanns.de

Liebes Freese-Team,
wir gratulieren herzlich zum 50-jährigen Bestehen und wünschen weiterhin viel Erfolg!
Die P&R Familie
www.pollmann-renken.de
Pollmann & Renken
· Fenster
· Haustüren
· Überdachungen
· Sommergärten
· Wintergärten

ABV Das Dach vom Spezialisten Unternehmensgruppe Terhalle
Führender Anbieter von Flachdächern, Gründächern, Ziegeldächern, Stahlhallen und Holzbau im Nordwesten
Das Team von ABV gratuliert recht herzlich zum 50-jährigen Jubiläum.
ABV Bedachung und Bautenschutz GmbH | Kornkamp 2 | 26605 Aurich
Tel: 04941 / 96 00 0 | info@abv-bedachung.de | www.abv-bedachung.de

Hans Christmann GmbH
Feuerlöschgeräte und -Technik
Wir gratulieren zum Jubiläum!
· Instandhaltung und Wartung von Feuerlöschgeräten
· Verkauf von Feuerlöschgeräten und Zubehör
· Prüfung und Wartung von Wandhydranten
· Prüfung von RWA (Rauch-Wärmeabzug)
Baubegleitung und Beratung
Hans Christmann GmbH · Schirumer Weg 30 · 26605 Aurich
Tel. 0 49 41 – 32 78 · E-Mail: moin@brandschutz-aurich.de
Mobil: 0176-70538621 · www.brandschutz-aurich.de

...einer für Alles!
Autorisierter Kundendienst für Bosch Kfz-Ausrüstung
Planung, Beratung, Verkauf und Einbau
Elektrik, Mechanik, Diesel, Hydraulik
Fahrzeug-Klimaanlagen
Bosch Hausgeräte
Elektrowerkzeuge-/ Stromerzeuger
Eberspächer-/Webasto- und Truma-Wagenheizer
Freese
Aurich, Industriegebiet Süd
Telefon:(04941)9333-0
BOSCH Service
Car Service
Diesel Center
Truck Service
Fax: (04941)9333-50 · www.bosch-freese.de · info@bosch-freese.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00-18.00 und Sa. 8.00-13.00 Uhr

WIRTSCHAFTSECHO
JUBI-BEILAGEN-PAKET
in unserem 20sten Jahr für nur:
620,- € netto
bis 20 g / exkl. Abholung
FÜR DIE VERTEILUNG VON 14.000 BEILAGEN!
Selbstverständlich bieten wir Ihnen auch die Gestaltung und den Druck Ihrer Beilage zu günstigen Konditionen an.
Mehr Informationen bei Inge Meyer
Telefon 0 49 54 / 89 36-0 · info@wirtschaftsecho.net

DESIGNSTUUV® Werbeagentur
Preisgekrönte Erfolgslösungen aus der guten Stube
DESIGNSTUUV® Werbeagentur GmbH & Co. KG | www.designstuuv.de

HU & AU jetzt am neuen Standort!
UNFALL? LIEBER GLEICH ZU BLEY.
KÜS
SIE HABEN DIE FREIE WAHL DES SACHVERSTÄNDIGEN!
· Schadengutachten
· Beweissicherungsgutachten
· Unfallrekonstruktion
BLEY Sachverständigenbüro
Sachverständigenbüro Bley GmbH · Tel. 04941/66699 · www.gutachter-bley.de

GS data business
Harlestr. 1 - 26605 Aurich
Tel. 04941/60448-0
Fax 04941/60448-10
E-Mail info@gsdb.de
www.gsdb.de
terra VALUE PARTNER · DELL Vertragspartner · hp Hewlett Packard
IT-Lösungen
... die Sie voranbringen!
IT Expert
Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Wir gratulieren zum 25-jährigen Firmenjubiläum!
HSM GMBH
ANLAGEN STAHL ELEKTRO
0 49 28 / 303
info@hsm-anlagen.de
www.hsm-anlagen.de
Dieselstraße 8-12
26632 Ihlow/Riepe

City Protector Service
SICHERHEITSDIENST
Alarmverfolgung · Streifendienste · Einzelhandelsschutz · Objektschutz · Zweitschlüssel-Aufbewahrung · Veranstaltungsschutz · Baubewachung
City Protector Service GmbH & Co. KG
Stephan Dröst
Handelsstr. 8a · 26759 Hinte
0 49 25 - 93 96 27
info@sicherheitsdienst-emden.de

Wir gratulieren zum Jubiläum!
H.H.Schrot GmbH
Kälte-, Klima-, Elektro-Installation
Tel.: +49 (0) 49 28 / 16 36
Fax +49 (0) 49 28 / 17 49
E-Mail: info@kaeltetechnik-schrot.de
Am Alten Handelsplatz 6
26632 Ihlow / OT Riepe • Germany
Beratung • Planung • Ausführung • Service

25-jähriges Jubiläum bei alsa-hundewelt in Ihlow-Riepe

Viele langjährige Beschäftigte – Zuwachs in Corona

Direkt im Gewerbegebiet Riepe befindet sich das markante Firmengebäude. *Fotos: alsa-hundewelt*

Von Inge Meyer

Ihlow-Riepe.

Die Firma alsa-hundewelt GmbH & Co. KG im Gewerbegebiet Riepe – nur wenige Minuten von der Autobahnabfahrt A31 – feiert das 25-jährige Jubiläum. Der Firmengründer Alfred Saathoff legte den Grundstein für ein florierendes Geschäft im Jahr 1997, ein Jahr später wurde eine Halle im Riepster Gewerbegebiet angemietet.

Alfred Saathoff startete anfangs mit wenigen Beschäftigten, die sich um die Ernährungsprodukte rund um den Hund sowie hochwertige Zubehörartikel kümmerten und beschäftigt nach einem Vierteljahrhundert ein Team von über 100 Personen. „Mit unseren Beschäftigten haben wir das Jubiläum bereits im Sommer gefeiert. Das Personal bilden wir zu 80 Prozent selbst aus und übernehmen die Absolventen auch“, erzählt Stefan Schoone, Geschäftsführer bei alsa-hundewelt GmbH & Co. KG. Denn nur mit einem qualifizierten Team im Einkauf, Buchhaltung, Marketing & Vertrieb sowie die Abteilungen IT-Technik und Logistik lässt sich die Erfolgsgeschichte weiterschreiben.

Das Team von alsa-hundewelt GmbH & Co.KG umfasst mittlerweile rund 110 Beschäftigte.

„Wir haben insgesamt fünf Auszubildende und Anfang August auch wieder neue Schulabsolventen eingestellt. Auch Fort- und Weiterbildung unterstützen wir regelmäßig, ob nun in Form eines berufsbegleitenden Studiums oder IHK-Kurse“, betont Stefan Schoone, der im Jahr 2014 die alleinige Geschäftsführung von Alfred Saathoff übernahm. So wird regelmäßig zur Fachkraft für Lagerlogistik, zum Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel, Kaufmann/Kauffrau für Marketingkommunikation und zum Fachinformatiker/in Systemintegration ausgebildet.

„Auch in dem kaufmännischen Berufsbild für eCommerce bilden wir neuerdings aus und bieten einen Ausbildungsplatz zum 1. August nächsten Jahres an“, so der Geschäftsführer. Viele der Beschäftigten sind bereits seit über 10 Jahren bei alsa-hundewelt tätig – einige sogar schon seit über 20 Jahre.

„Zum einen fällt auch unser Jubiläum in die Corona-Zeit, wobei wir einen zweistelligen Zuwachs bei Heimtiernahrung verbuchen. Das hängt auch damit zusammen, dass sich viele Heimtiere angeschafft haben“, erläutert Schoone. „Zum anderen haben wir auch Homeoffice-Arbeitsplätze für die rund 30 Verwaltungsbeschäftigten eingerichtet, aber flexible Arbeitszeiten gab es vorher schon.“ Neben flexibler Arbeitszeiteinteilung haben die Beschäftigten die Möglichkeit, im Betriebsrestaurant zu essen und an dem Hansefit-Programm teilzunehmen. Auszubildende essen im Betriebsrestaurant kostenlos.

Denn bei alsa-hundewelt wird weiterhin jeden Tag alles gegeben, um die Erfolgsgeschichte fortzusetzen durch: gleichbleibende Qualität, stetige Innovationen sowie die Wertschätzung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, um „die Kunden von uns zu überzeugen“. „Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft und freuen uns auf die nächsten 25 Jahre!“

Wenn Beton im Wege ist ...
BUSKER GmbH & Co. KG
Spezialabbautechnik
Bohren-Schneiden-Sägen von Beton und Mauerwerk
Auch bei diesem Bauvorhaben führten wir die Kernbohr-, Säge- und Schneidearbeiten aus
26632 Ihlow/Riepe · Im Hammrich 8
Telefon (0 49 28) 91 12-0 · Telefax (0 49 28) 18 22
E-Mail: herobusker@t-online.de · Internet: www.herobusker.de

Wir gratulieren zum Jubiläum!
Ihr Partner fürs Bad.
Qualität aus einer Hand.
IVENS
celseo
Württemberger Str. 31 · 26723 Emden
Tel 04921 9724-0 · www.ivens-haustechnik.de

Herzlichen Glückwunsch
und alles Gute zum Geschäftsjubiläum wünscht das Tekken-Team.
TEKKEN BMW IM NORDEN
BMW · MINI

25 JAHRE ALSA UND
10 JAHRE PARTNERSCHAFT.
Herzliche Glückwünsche VON DER SEE°
von-der-see.de

Firmengründer Alfred Saathoff baute das Geschäft stetig aus

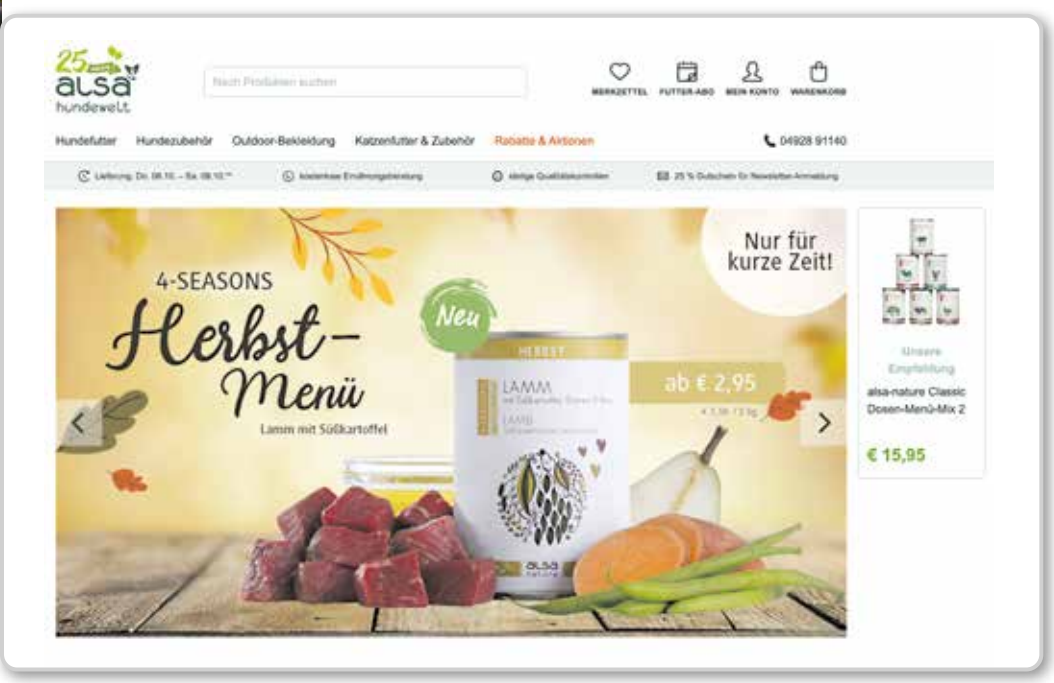
alsa-hundewelt feiert 25-jähriges Jubiläum! Besuchen Sie uns im Internet!

Riepe.

„Naturgesunde Ernährung für den besten Freund des Menschen" - dies ist der Leitsatz, mit dem bei alsa-hundewelt im Jahre 1997 im Herzen von Ostfriesland alles begann. Gegründet wurde die Firma alsa-hundewelt von dem gebürtigen Ostfriesen Alfred Saathoff mit der Idee, den Hund artgerecht und ausschließlich mit naturgesunden Zutaten zu ernähren.

„Mit unserer Eigenmarke alsa-nature entstand eine hochwertige Ernährungslinie in Super-Premium-Qualität, die nur beste Zutaten enthält und garantiert frei ist von künstlichen Konservierungs-, Farb- und Aromastoffen. Ergänzt wurde die Ernährungslinie durch hochwertige Zubehörartikel für Hundeliebhaber, die das Sortiment von uns, der alsa-hundewelt, bis heute abrunden und vervollständigen.", betont Alfred Saathoff zum 25-jährigen Jubiläum.

Zum 25-jährigen Firmenjubiläum bedankt sich das Team von alsa-hundewelt bei allen Kunden und Lieferanten. *Fotos: alsa-hundewelt*



Besuchen Sie auch die Website des Unternehmens unter: www.alsa-hundewelt.de

Mittlerweile ist das Handelsunternehmen zu einem mittelständischen Onlineversandhändler gewachsen, der durch das E-Commerce-Geschäft viele Vierbeiner in Deutschland, den Niederlanden, der Schweiz, Österreich und weiteren Ländern mit naturgesundem Hundefutter per Paketlieferung versorgt. Durch gleichbleibende Qualität und stetigen Fortschritt konnte sich die Kundschaft immer auf hochwertige Produkte für den Hund freuen. „Die vielen Stammkunden, die uns bis heute treu auf unserem Weg begleitet haben, empfehlen uns weiter und tragen so einen Teil zu unserer Erfolgsgeschichte bei", fügt Stefan Schoone hinzu, der im Jahr 2014 die Geschäftsleitung von Alfred Saathoff übernahm.

Bei der alsa-hundewelt handelt es sich um ein Familienunternehmen. Begonnen mit zwei Mitarbeitern sind es heute bereits über 100, die das Unternehmen in allen Bereichen auszeichnen: Ob in der Kundenberatung, Buchhaltung, dem Einkauf, Marketing, der IT oder Logistik – nicht zuletzt sind es die eingespielten Abläufe und die flache Firmenhierarchie, die uns dieses Jubiläum feiern lassen können. Auch der regelmäßige Austausch zwischen Firmengründer Alfred Saathoff und Stefan Schoone ist hervorragend. Geprägt vom stetigen Fortschritt wurde auch das Produktsortiment in den Jahren immer wieder erweitert und an aktuelle Entwicklungen angepasst: So wurde das Ernährungs-Programm im Jahre 2015 um die Marke isegrim® erweitert, welche sich eng an dem ursprünglichen Nahrungsspektrum orientiert, das der Wolf als Urahn aller Hunde heute noch in der Natur findet und jagt. Außerdem erschien im Jahre 2017 die Range alsa-nature INSECTUM, mit der alsa eine hypoallergene Alternative auf Basis von hochwertigem und vor allem ressourcenschonenden Insektenprotein anbietet – damals eine Neuheit auf dem Markt.

Mehr Infos auch unter: www.alsa-hundewelt.de.

ELEKTRO KRULL
KRULL ELEKTROTECHNIK GMBH
Ihr kompetenter Partner für Elektroinstallationen!
Am Alten Handelsplatz 22
26632 Ihlow-Riepe
0 49 28 / 91 44 99-0
www.krull-elektrotechnik.de

WIR GRATULIEREN ZUM JUBILÄUM!
HAASE
CATERING & EVENTMANUFAKTUR
info@haase-catering.de
haase-catering.de

Alles Liebe zum 25-JÄHRIGEN JUBILÄUM und weiterhin viel Erfolg.

Generalvertretung
Martens und Martens OHG
Ubierstraße 20 · 26723 Emden
www.allianz-martens.de
Tel. 0 49 21-2 30 31 · Fax 0 4921-2 30 34
Allianz

Sicherheit aus einer Hand
Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg!
Wir sorgten für professionelle Sicherheitstechnik
Tel.: 0491 928290
www.sandersfeld.de
Sandersfeld Sicherheitstechnik

NHM WERBUNG EMDEN

aktiv GEBÄUDEREINIGUNG
Wir gratulieren zum Jubiläum!
www.aktiv-emden.de

Wir gratulieren zum 25-jährigen Jubiläum und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.
Oltmanns GmbH
Schlosserei • Stahlbau
Amboßstr. 2 • 26632 Ihlow-Riepe
Gewerbegebiet Riepe - Leegmoor
Tel. (04928) 9153-0 • Fax (04928) 9153-50
www.stahlbau-oltmanns.de

Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum!
ATLANTIQUE
Automatisierungstechnik
...von Anfang an Qualität!
- SPS-Programmierung
- Elektrokonstruktion
- Schaltanlagen
- Service

Zertifiziertes Management-System ZDH ZERT DIN EN ISO 9001 Reg.-Nr.: Q1 0311002
Gutenbergstr. 6 · 26632 Ihlow/OT Riepe
Tel. 0 49 28 / 91 51-0 · info@atlantique-gmbh.de
www.atlantique-gmbh.de

www.wittag.com
Stahl- und Hallenbau Wittag DIE ZUSAMMEN MACHER
TIERISCH GUT!
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM 25-JÄHRIGEN JUBILÄUM.
Wittag GmbH & Co. KG | Liebigstraße 3 | 49716 Meppen
05931 9893-0 | info@wittag.com

Azubi-Messe in Apen mit 40 Ausstellern aus Apen & Westerstede

Guter Hauptschulabschluss reicht

Von links: Die Auszubildenden Nick Meyer im Strandkorb und Jasmin Bruns hier mit der Ausbildungsleiterin Nadine Garnholz und Marketingassistentin Karolina Musiol.

Zum 90-jährigen Firmenjubiläum präsentierten sich die beiden Bauingenieure Jannes Lüschen und Harald Borchers mit dem Azubi Cevin Bergmann.

Von links: Sina Sczesny, Alke Jeske, Christin Ruseler und Rieka Steenblock machten Werbung für die Gemeinde Apen.

Fotos: Inge Meyer

Augustfehn.

„Wir freuen uns auf motivierte junge Menschen, die wir gerne mit ihrer Ausbildung auf den Arbeitsmarkt vorbereiten“, so die Ausbildungsleiterin Nadine Garnholz von der Firma deVries. Die Auszubildenden werden auch in die Abteilungen Marketing & Verkauf im Unternehmen eingebunden.

Auch das Team von der Gemeinde Apen stellte wieder mit Sina Sczesny, Alke Jeske sowie Christin Ruseler und Rieka Steenblock die Palette an Ausbildungsberufen im Rathaus vor. Erstmals präsentierte der Maschinenbau-Ingenieur Brumund von Brumund Maschinenbau GmbH & Co.KG die beiden Berufe zum Metallbauer und zum Feinwerkmechaniker. „Ein guter Hauptschulabschluss ist für den Beruf des Metallbauers oder zum Feinwerkmechaniker Voraussetzung, schöner ist jedoch die Mittlere Reife“, so der Firmenchef Harry Brumund, der den Betrieb um rund 1.000 Quadratmeter im vergangenen Jahr erweiterte. Darüber hinaus werden die Auszubildenden nach dem Gesellenbrief beim Besuch der Meisterschule oder dem Ingenieurstudium weiter unterstützt.

Christiane Bartels, Sarah Reiners und Ingrid Eden vom Wohnpark Apen waren das erste Mal auf der Azubi-Messe dabei. Der Wohnpark Apen von der Unternehmensgruppe Pflegebutler - fast direkt gegenüber dem Apener Rathaus - stellt regelmäßig Azubis in der Altenpflege ein.

Erstmals stellte der Diplom-Ingenieur für Maschinenbau, Harry Brumund, die Ausbildungsmöglichkeiten bei Brumund Maschinenbau vor.

Von links.: Erstmals waren Johann Obornik, Michael Fecht und Sybille Kassel von der Firma Georg Koch dabei.

Von Links: Bei Andreas Sobing und Katja Grimm konnten die Schulabsolventen einen Mini-Schweißerkurs machen.

Von links: Das Team vom Wohnpark Apen war mit Christiane Bartels, Sarah Reiners und Ingrid Eden erstmals auf der Azubi-Messe dabei.

Abkanten bis 100 mm Stärke
Schweißbau (großer Eignungsnachweis)
Feinplasmabrennen, Walzen, Kanten, CNC-Fräsen
Gesenkschmiede bis 15 Kg Stückgewicht
Werkzeugbau
Sprechen Sie uns an!

BRUMUND hb
Maschinenbau GmbH & Co. KG

Tel: 04489/92880
Fax.: 04489/1681
info@brumund-maschinenbau.de
www.brumund-maschinenbau.de

Hauptstraße 344
26689 Apen- Hengstforde

Industrie- und Gewerbeflächen
im Wirtschaftsbogen an der A 28
& im Gewerbepark Wiekesch

GEMEINDE APEN
natürlich lebenswert

Auskunft erteilen:
Bürgermeister Matthias Huber, Tel. 04489 / 7310,
Wirtschaftsförderer Henning Jürgens, Tel. 04489 / 7320
E-Mail: **huber@apen.de** bzw. **juergens@apen.de**

Gemeinde Apen Hauptstraße 200 26689 Apen
www.apen.de

Georg Koch
www.Strassen-undTiefbau.de

Komm in unser Team!

Asphaltbau
Kanalbau
Pflasterungen

GEORG KOCH GMBH
Leerer Str. 24b
Georg-Koch-Alle 1
26655 Westerstede
Tel. (0 44 88) 83 86 - 0
info@georg-koch.com

WESTERSTEDE MALCHIN

Schomaker Baugruppe übergibt neues Einkaufszentrum an die Bünting-Gruppe

Einkaufscenter eröffnet in der Adventszeit

Das neue Auricher Einkaufscenter Combi XL eröffnet nach rund zweijähriger Entkernung und Umbauzeit voraussichtlich Anfang Dezember. *Foto: Schomaker, Dörpen*

Von Inge Meyer

Aurich/Dörpen.

Auf rund 7.250 Quadratmeter Verkaufsfläche mit insgesamt sieben Einzelhändlern, Café und Schnellrestaurant wird ein neues Einkaufscenter in der ehemaligen Auricher Kaufhalle in Kürze eröffnet. „Im Frühjahr letzten Jahres sind wir mit dem Umbau angefangen und liegen terminlich in der veranschlagten Bauzeit. Geplant ist, dass wir der Bünting-Gruppe den Schlüssel am 21. November übergeben", sagt Diplom-Wirtschaftsingenieur Volker Schomaker, Geschäftsführer der Bauunternehmung Wilhelm Schomaker GmbH.

Von links: Bauleiter Alex Wilhelm, Geschäftsführer Volker Schomaker und Bauleiter Konstantin Kerbs sind mit dem Baufortschritt des Einkaufscenters in der Auricher Innenstadt zufrieden und übergeben die Schlüssel an die Bünting Unternehmensgruppe am 21. November. *Foto: Inge Meyer*

Zu der Bünting Unternehmensgruppe besteht schon seit Jahrzehnten ein guter Kontakt mit den Emsländern, und im Dezember 2019 kaufte Schomaker die Immobilie. Außer dem Lebensmittelmarkt Combi XL zieht im Erdgeschoss die DM-Drogerie, ein asiatisches Restaurant, Apotheke, Floristikgeschäft sowie Zeitschriftenshop und Lorenz Bäcker Victorbur GmbH ein. „Es wird ein Einbahnstraßenverkehr vom Breiter Weg aus geben, so dass die Kunden direkt auf den Combi XL zugehen, wenn sie den Haupteingang benutzen", erklärt Volker Schomaker. Gegenüber vom Lebensmittelmarkt zieht Bäckerei Lorenz mit einem Cafébetrieb ein, die über rund 40 Sitzplätze in der Mall und eine überdachte Außenterrasse mit ebenfalls 40 Plätzen verfügen.

Mit der Fertigstellung des barrierefreien Einkaufsgeländes mit Investitionskosten in Höhe von rund 20 Millionen Euro ist wieder eine stadtnahe Versorgung nur wenige Meter von der Kreuzung Pferdemarkt gegeben. „Bei der Revitalisierung und dem Umbau dieser Gewerbeimmobilie stand im Vordergrund, dass weitergehend auf fossile Energieträger verzichtet wird. Hier ist ein Technikmix aus Wärmerückgewinnung, Wärmepumpen und PV-Anlagen zum Einsatz bekommen", so Schomaker. Wenn das Gebäude in wenigen Wochen fertiggestellt wird, liegt der Verbrauch rund 45 Prozent unter der Menge eines Standard-Effizienzhauses.

Insgesamt verfügt das ganze Areal über 19.000 qm Fläche und die gesamte Nutzfläche entspricht in etwa 11.250 qm. Auf dem Parkdeck im Obergeschoss gibt es 150 Parkplätze und weitere 280 Parkplätze sind ebenerdig sowie rund 60 Fahrradparkplätze. Zudem verfügt das helle lichtdurchflutete Einkaufscenter mit bodentiefen Fensterfassaden über drei Aufzüge. Geplant sind ebenfalls acht Ladepunkte für E-Autos und großzügig überdachte Sitzplätze auf rund 30 Metern Länge.

„Aufgrund der geänderten Nutzungsstruktur gehen wir von einem durchschnittlich mehrstündigen Aufenthalt der Kundschaft aus", so Schomaker weiter.

Budget-Hotel im Obergeschoss

Im Ober- und Dachgeschoss stehen rund 4.000 qm Fläche zur Verfügung und hier entstehen 20 Mietwohnungen. Geplant ist, dass auch ein Hotel der Mittelklasse mit insgesamt rund 80 Betten dort einzieht.

„Die Gäste, die im Center frühstücken möchten, können dann direkt vom Parkdeck in das Hotel gehen. Es gibt bereits einen Betreiber", erklärt der Bauherr. Alle Hotelzimmer sind lichtdurchflutet mit Fenstern eingerichtet und verfügen über sämtliche Anschlüsse. Einen Hotelpächter gibt es bereits. Die Aufstockung des Obergeschosses erfolgt über eine nachhaltige Holzrahmenbauweise.

Auch die 20 Mietwohnungen sind Anfang nächsten Jahres bezugsfertig. „Von den Mietwohnungen im Obergeschoss fällt der Blick direkt auf den Pferdemarkt in der Stadtmitte", so Schomaker abschließend.

Mehr Informationen auch unter: www.schomaker.de

Herzlichen Glückwunsch!
OBERFLÄCHEN SERVICE BETRIEB
Benthalmsweg 8a · 26632 Ihlow
Telefon: 04941/607161
E-Mail: service@osb-kroon.de
Internet: www.osb-kroon.de

Wir gratulieren zur Neueröffnung!
WT
Wiesenser Tiefbau
26605 Aurich · Tjüchkampstr. 5
www.wiesenser-tiefbau.de

WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH ZUR ERÖFFNUNG UND FREUEN UNS AUF EINE WEITERHIN GUTE ZUSAMMENARBEIT.
DEICHTEC SICHERHEITS- UND MEDIENTECHNIK
WWW.DEICHTEC.DE

A. Pläsier Entsorgungsbetrieb GmbH & Co. KG
• Containerdienst
• Kanalreinigung TV Kanaluntersuchung
• Nordseedüse
• Fettabscheider
• Küchenabluftreinigung
• Generalinspektion
Böttcherstraße 16 · 26506 Norden-Leegemoor
Telefon 0 49 31/67 97 · arnoldplaesier@t-online.de
www.containerdienst-norden.de

Herzlichen Glückwunsch zur Neueröffnung!
Ob steil oder flach, kein Haus ohne Dach!
Fachbetrieb für Dächer, Fassaden, Abdichtungen
Ransmann GmbH & Co. KG
Dachdeckermeister
26897 Esterwegen
Tel. 0 59 55 / 5 15 • Telefax 0 59 55 / 5 70 • h.ransmann@web.de

SCHOMAKER BAUGRUPPE

Aufstockung IN HOLZ
gesundes Wohnen
energieeffizient
architektonisch vielseitig
nachhaltig
kürzeste Bauzeit
HOLZBAU JANSSEN
Bahnhofstraße 93
49757 Werlte
Tel.: 05951/95 66 0
www.holzbau-janssen.de
www.stock-wood.de
wood stock stock wood

probato
facility service - Dörpen

www.schomaker.de
SCHOMAKER BAUTRÄGER
Entwickeln, Planen, Bauen-
Wir können das,
Wir machen das!
Schomaker Bauträger GmbH&Co.KG | Gewerbegebiet Süd 5 | 26892 Dörpen | Tel. 04963 91 21 -0 | Fax -21

Beitz EnerTec
energy services - Dörpen

Richtfest beim Hotel Meerzeiten in Esens-Bensersiel

Neues 4-Sterne-Hotel in Bensersiel

Der Geschäftsführer der Meerzeiten Betriebs GmbH, Jochen Bausch (links), und Bauleiter Thorsten Kremer von Rücken & Partner Ingenieurgesellschaften liegen mit dem bisherigen Verlauf des Neubau „Hotel Meerzeiten" fast im Zeitplan. Foto: Inge Meyer

Von Inge Meyer

Bensersiel.

Nur wenige Schritte vom Nordseestrand entfernt wird in Bensersiel ein neues 4-Sterne Hotel Meerzeiten im Kurort gebaut. „Diese unbebaute rund 4.000 Quadratmeter große Fläche ist eine Top-Lage für ein neues Hotel und der Bedarf ist da. Das ergab auch eine Studie eines Unternehmensberaters", informiert Jochen Bausch, Geschäftsführer der Meerzeiten Betriebs GmbH. Der gelernte Hotelfachmann und Hotelbetriebswirt aus Bad Zwischenahn verfügt über eine jahrzehntelange Berufserfahrung in leitender Position im In- und Ausland und plant, das neue Hotel Meerzeiten zur Jahresmitte 2023 zu eröffnen.

Der Kontakt zwischen dem Investor Otto Klüver von der Insel Borkum und Jochen Bausch entstand über den Unternehmensberater. „Auf drei Etagen entsteht ein 4-Sterne Hotel mit rund 80 Sitzplätzen im Restaurant. Weitere 50 Gäste können auf der Terrasse Platz nehmen", erläutert Bausch, der in den Berufen Hotelfachfrau, Restaurantfachfrau und Koch ausbilden möchte. Geplant ist, dass auch Außer-Haus Gäste in dem neuen Restaurant speisen können.

Das neue Hotel mit Pultdach verfügt über 62 Zimmer, und das rund 200 Quadratmeter große Restaurant in Form eines Halbkreises wird komplett mit einer Glasfassade gebaut, so dass viel Licht einfällt. Die Zimmer sind rund 24 Quadratmeter groß und die 17 Zimmer im Erdgeschoss verfügen über eine Terrasse. Alle 45 Zimmer im Ober- und Dachgeschoss verfügen über einen Balkon – teils mit wunderbaren Strandblick und nur einen Steinwurf von der Nordseetherme Bensersiel entfernt. „Unsere Gäste haben jederzeit freien Eintritt in die Nordseetherme", so der Hoteldirektor. Zudem verfügt das neue Vollhotel über einen schönen Innenhof und ein Kaminzimmer sowie rund 50 Parkplätze am Haus. Darüber hinaus gibt es vier barrierefreie Zimmer im neuen Hotel Meerzeiten, die für Rollstuhlfahrer geeignet sind.

Nach den Erdarbeiten am Jahresanfang erfolgte der Spatenstich am 1. Februar dieses Jahres. „Trotz Corona und Materialengpässen kommen wir gut voran und können jetzt ein kleines Richtfest mit denen am Bau beteiligten Firmen feiern", so Bausch weiter. Bei der Vergabe des Hotelneubaus mit Investitionen im niedrigen zweistelligen Millionenbereich konnten viele hiesige Handwerksfirmen berücksichtigt werden.

Aufgrund der energetischen Bauweise ist der Energieverbrauch des Hotels Meerzeiten gering. „Mit einer Wärmepumpe und einer Photovoltaikanlage auf dem Dach sind wir ein stückweit autark", erläutert der Chef. Auch ein Gründach ist geplant und eine Regenwasser-Zisterne. Das Hotel Meerzeiten soll zur Jahresmitte 2023 eröffnen.

Mehr Informationen unter www.hotel-meerzeiten.de.

Rund 280 Mitglieder nahmen an dem Verbandstag des GVWE teil

Krisen sollten Chancen sein

Von links, hintere Reihe: Klaus Krömer, Vorsitzender des Rechnungsausschusses, die Verbandsdirektoren Axel Schwengels und Johannes Freundlieb, Jürgen Fuhler, Präsidiumsmitglied, und Heiko Plump, stellvertretender Verbandsratsvorsitzender. Vordere Reihe von links: LWK-Präsident Gerhard Schwetje, Verbandsratsvorsitzender Johann Kramer, Dr. Andreas Martin, Vorstandsmitglied des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken, Ralph Zollenkopf, ehemaliger Verbandsratsvorsitzender, und das Präsidiumsmitglied Franz Meyer. Foto: Markus Hibbeler

Oldenburg. Die mehr als 300 genossenschaftlichen Unternehmen mit rund 18.000 Beschäftigten sind eine wirtschaftliche Stütze in Weser-Ems und gerade in der Krise „systemrelevant". „Der Ökolandbau allein kann die Versorgung mit hochwertigen und gleichzeitig bezahlbaren Lebensmitteln nicht sichern", betonten die Verbandsdirektoren Johannes Freundlieb und Axel Schwengels vom Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V. (GVWE) beim Verbandstag in der Weser-Ems-Halle vor rund 280 Teilnehmern aus den Mitgliedsunternehmen.

Das geplante Europäische Einlagensicherungssystem für Banken (EDIS) werde in der vorgeschlagenen Form weiterhin abgelehnt. Die Einführung wäre mit erheblichen Nachteilen auch für die 1,2 Millionen Kunden der mehr als 50 Volksbanken und Raiffeisenbanken verbunden. Die Energiewende brauche zudem bessere Bedingungen für eine breite Bürgerbeteiligung, wie sie die 70 Energiegenossenschaften in Weser-Ems ermöglichen. Die Reform des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG) mache diesbezüglich zwar Hoffnung, jedoch seien erhebliche Nachjustierungen erforderlich. „Die Vergütungssätze insbesondere im Bereich Solarstrom sind weiterhin zu niedrig und bieten zu wenige Anreize. Damit wird die Energiewende nicht gelingen", so Freundlieb. Er forderte weiter, die Belastungen wie sie für die Unternehmen durch das ab 2023 geltende und durchaus sinnvolle Lieferkettengesetz entstehen würden, zu verschieben.

Die regionale Verbundenheit, die solidarische Ausrichtung und die genossenschaftliche Vielfalt seien gerade in Krisenzeiten wichtig, um die aktuellen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen erfolgreich zu meistern.", sagte der neue GVWE-Verbandsrats Johann Kramer. Denn: Krisen sollten Chancen sein! Die Bankengruppe, die Ländlichen Genossenschaften, die Energiegenossenschaften und die sonstigen genossenschaftlichen Unternehmen aus den Bereichen Wohnen, Medizin, Gastronomie oder auch Kultur hätten trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Lebensmittelknappheit bedingt durch den Krieg wirtschaftlich erfolgreich und gesellschaftlich bereichernd agiert.

Insbesondere durch einen hohen Anteil an Eigenkapital seien die Genossenschaftsbanken sowie die Warengenossenschaften in Weser-Ems außerordentlich krisenfest. Dies ermögliche auch, dass regionale Kunst-, Kultur- und Umweltprojekte in der Region mit genossenschaftlichen Spenden von insgesamt 2,5 Millionen Euro unterstützt werden konnten. Der GVWE selbst sei bei einem Jahresumsatz von rund 20 Millionen Euro, den knapp 200 Beschäftigten erwirtschaften, leistungsstark, mitgliederorientiert und effizient aufgestellt.

Versorgungssicherheit wichtig

Unter anderem müsse die Versorgungssicherheit stärker in den Fokus rücken. Dafür brauche es vor allem eine starke konventionelle heimische Landwirtschaft, deren Rahmenbedingungen verbessert werden müssten. Die sich abzeichnenden weltweiten Lebensmittelkrisen könnten nicht mit einer global ökologisch ausgerichteten Landwirtschaft bewältigt werden. Natürlich solle der Bio-Anbau ein wichtiges Standbein der Agrarproduktion bleiben. „Untersuchungen zeigen jedoch, dass mit der ökologischen Landwirtschaft weltweit nur etwa die Hälfte der derzeitigen Weltbevölkerung ernährt werden kann", sagte Freundlieb mit Bezug auf aktuelle Studien.

Die weltweiten Entscheidungsträger müssten darüber nachdenken, wie hochwertige Lebensmittel möglichst effizient und günstig produziert werden könnten. Die von der Europäischen Union angestrebte Verdreifachung der Biolandwirtschaft sei der falsche Weg. „Vielmehr brauchen die konventionellen Landwirte wieder mehr Respekt und Wertschätzung", sagte der Verbandsdirektor. Ansonsten könnten sich künftig nur noch Besserverdienende hochwertige Lebensmittel leisten.

Die Ländlichen Genossenschaften hätten sich trotz der schwierigen Lage auch 2021 einmal mehr als Partner von Landwirtschaft und Verbrauchern bewährt. Die 65 Waren- und Viehvermarktungsgenossenschaften sowie die genossenschaftlichen Molkereien hätten ihre Umsätze steigern können und seien verlässliche Dienstleister, Lieferanten und Produzenten gewesen. „Dies hat sich trotz der krisenbehaften jüngsten Monate auch im ersten Halbjahr 2022 bestätigt."

VR-Banken mit Zuwächsen

Die mehr als 50 Genossenschaftsbanken Weser-Ems haben ihre robuste Verfassung auch im ersten Halbjahr 2022 bestätigt. Mit einem Betriebsergebnis von 0,86 Prozent der durchschnittlichen Bilanzsumme vor Bewertung hätten die Häuser zur Jahresmitte ein solides Ergebnis eingefahren. Dieses liege nur leicht unter dem guten Vorjahresniveau. Die Kreditvergabe habe bis zur Jahresmitte um 4,63 Prozent auf insgesamt rund 27,6 Milliarden Euro zugelegt.

BLITZSCHUTZ IST HAUSSCHUTZ
Hans Thormählen®
Blitzschutz und Elektrotechnik
STARK GESICHERT - GUT GESCHÜTZT
04941 9945533 · aurich@thormaehlen.de

Kostrewa Kaffeemaschinen GmbH
GF Thomas Lünemann
FRANKE Coffee Systems Werksvertretung
Am Emsdeich 35 • 26789 Leer
Tel. 0491-62506
Fax 0491-9604635
kostrewa-gmbh@t-online.de
www.kostrewa-gmbh.de

Wir wünschen viel Erfolg!
HOLLANDER GmbH
STRASSEN- & TIEFBAU
Holtkamp 1 • 26556 Westerholt
Telefon (0 49 75) 80 64 + 83 91 • Fax (0 49 75) 89 89
Hollander.gmbh@ewetel.net • www.hollander-gmbh.de

#wirsindbzn
VIEL ERFOLG UND ALLES GUTE.
BZN BAUZENTRUM Esens
www.bauzentrum-esens.de

Hoch- & Industriebau | Tiefbau & Infrastruktur | Gebäudetechnik
Rücken | Partner
Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.
Generalübernehmer | Generalplaner
Meppen | Göttingen | Dortmund | Schleswig | Köln | Herzlake | Osnabrück

LÜHN BAU
Gerhard Lühn GmbH & Co. KG
Tecklenburger Straße 3
49809 Lingen
T 0591 91206-0
info@luehnbau.de
luehnbau.de

EMDION SAFETY SYSTEMS
emdion.com
In der Energie der Zukunft steckt Qualität made in Emden – mit Sicherheit

Steuerrecht

präsentiert von:

GEMBLER & GRENSEMANN
STEUERBERATER

Telefon: 0 49 41 / 929 80
www.gembler-grensemann.de

Steuerberater Johann Grensemann

Dipl.Kaufmann Enno Gembler

Arbeitsrecht

präsentiert von:

Dr. Hapig & Kollegen

Telefon: 0 4 91 / 92 833 - 0
www.hapig-kollegen.de

Christian Voß,
Rechtsanwalt & Notar,
Fachanwalt für gewerbl. Rechtsschutz
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Gestiegene Energiekosten – Land lindert die Betroffenheit der Unternehmen

Der völkerrechtswidrige Überfall Russlands auf die Ukraine und die daraufhin erfolgten Sanktionen der EU führen auch für die Bevölkerung und Unternehmen in Deutschland zu schwerwiegenden Folgewirkungen. „Die niedersächsischen Finanzämter werden in dieser herausfordernden Situation helfen und den in besonderer Weise betroffenen Unternehmen im Rahmen der zur Verfügung stehenden rechtlichen Möglichkeiten mit steuerlichen Erleichterungen entgegenkommen", erklärte der Niedersächsische Finanzminister Reinhold Hilbers.
Zu den wichtigsten Möglichkeiten für Steuererleichterungen gehören die Herabsetzung der Vorauszahlungen auf die Einkommen- und Körperschaftsteuer, die Stundung oder der Erlass fälliger Steuern sowie der Verzicht auf Vollstreckungsmaßnahmen und Säumniszuschläge. Ein entsprechender Erlass geht heute den niedersächsischen Finanzämtern zu.
Wesentlich betroffenen Unternehmen wird empfohlen, sich wegen möglicher steuerlicher Hilfsmaßnahmen, insbesondere und gerade auch wegen einer Anpassung aufgrund der hohen Betriebskosten nicht mehr angemessener Steuervorauszahlungen, mit ihrem Finanzamt in Verbindung zu setzen. Über Anträge wird in jedem Einzelfall nach pflichtgemäßem Ermessen schnell entschieden. Die Finanzämter gehen hier mit Augenmaß vor und schöpfen den ihnen hierbei zur Verfügung stehenden Ermessensspielraum verantwortungsvoll aus.
Auch eine rückwirkende Herabsetzung der dritten Vorauszahlung zum 10. September 2022 ist im Rahmen der Ermessensentscheidung möglich.

JStG 2022 – Erleichterungen bei PV-Anlagen geplant

Das Bundeskabinett hat am 14.9.2022 den Entwurf eines Jahressteuergesetzes 2022 (JStG 2022) beschlossen. Darin finden sich u.a. Vereinfachungen zur steuerlichen Behandlung von Photovoltaikanlagen. Relevante Änderungen finden sich in Artikel 4 des Gesetzentwurfs (Einführung eines neuen § 3 Nr. 72 EStG; Ertragsteuerbefreiung) sowie in Artikel 9 (Einführung eines Abs. 3 in § 12 UStG, Nullsteuersatz). Art. 26 sieht eine Erweiterung der Beratungsbefugnis für Lohnsteuerhilfevereine hinsichtlich der Ertragsteuerbefreiung von PV-Anlagen vor. Die Regelungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:
-Einführung einer Ertragsteuerbefreiung: Einnahmen aus dem Betrieb von Anlagen bis zu einer Bruttonennleistung von 30 kW bei Einfamilienhäusern und Gewerbeimmobilien sowie 15 kW je Wohn- und Gewerbeeinheit bei Mehrfamilienhäusern und gemischt genutzten Immobilien sollen künftig steuerbefreit sein.
-Erweiterung der Beratungsbefugnis von Lohnsteuerhilfevereinen für Anlagen, welche der vorstehend genannten Ertragsteuerbefreiung unterliegen.
-Umsatzsteuer: Nullsteuersatz für die Lieferung, den innergemeinschaftlichen Erwerb, die Einfuhr und die Installation von Photovoltaikanlagen und Stromspeichern, soweit es sich um eine Leistung an den Betreiber der Photovoltaikanlage handelt und die Anlage auf oder in der Nähe von Privatwohnungen, Wohnungen sowie öffentlichen und anderen Gebäuden, die für dem Gemeinwohl dienende Tätigkeiten genutzt werden, installiert wird. Da Photovoltaikanlagenbetreiber bei der Anschaffung der Anlage nicht mehr mit Umsatzsteuer belastet werden, ist künftig kein Verzicht auf die Kleinunternehmerregelung für die Erstattung von Vorsteuerbeträgen mehr notwendig.
Quelle: Steuerberaterverband

Leasingsonderzahlung bei Kostendeckelung

Zahnarzt Z betreibt eine zahnärztliche Praxisgemeinschaft und erzielte in den Jahren 2012 bis 2014 hieraus selbständige Einkünfte. Seinen Gewinn ermittelte er durch Einnahmenüberschussrechnung. Im Zeitraum vom 15.12.2011 bis zum 14.12.2014 leaste Z einen Pkw mit einem Bruttolistenpreis von EUR 54.720. Er leistete im Dezember 2011 eine Leasingsonderzahlung in Höhe von EUR 21.888 und ab Januar 2012 monatliche Leasingraten in Höhe von EUR 187,29. Das Fahrzeug nutzte Z zu mehr als 50 % für betriebliche Zwecke. Ein Fahrtenbuch führte er nicht.
Der von Z unter Anwendung der 1 %-Regelung für die Privatnutzung ermittelte Entnahmewert einschließlich der nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben für Fahrten zwischen Wohnung und Betriebsstätte betrug in den Jahren 2012 und 2013 jeweils EUR 13.850 und im Jahr 2014 dann EUR 12.695. Für diese Beträge nahm er eine Deckelung auf die jeweils angefallenen Kfz-Kosten vor und begrenzte daher die Werte der zu berücksichtigenden privaten Kfz-Nutzung im Jahr 2012 auf EUR 7.917, im Jahr 2013 auf EUR 10.475 und im Jahr 2014 auf EUR 9.488. In die Ermittlung der Kfz-Kosten für die Jahre 2012 bis 2014 bezog Z die im Jahr 2011 geleistete Leasingsonderzahlung nicht – anteilig – ein. Das Finanzamt war der Ansicht, die Entnahme für die Privatnutzung des Kfz sei in Höhe der sich nach der 1%-Regelung ergebenden Werte anzusetzen. Eine Beschränkung der Entnahme auf die im jeweiligen Jahr angefallenen Pkw-Kosten komme nicht in Betracht, weil diese die nach der 1%-Regelung ermittelten Werte überschritten. Bei der Anwendung der Regelung zur Kostendeckelung sei die geleistete Leasingsonderzahlung gleichmäßig über den Leasingzeitraum zu verteilen und daher im jeweiligen Jahr anteilig zu berücksichtigen.
Für Zwecke der Berechnung der Gesamtkosten eines genutzten Leasingfahrzeugs werde eine bei Vertragsschluss geleistete Leasingsonderzahlung auch dann periodengerecht auf die einzelnen Jahre des Leasingzeitraums verteilt, wenn der Steuerpflichtige seinen Gewinn durch Einnahmenüberschussrechnung ermittle. Das Finanzamt bekam beim Bundesfinanzhof Recht (BFH-Urteil vom 17.5.2022, Az. VIII R 26/20).

Anschaffung eines Stromspeichers

Die aus den Eheleuten M und F bestehende G-GbR betreibt bereits seit 2013 eine Aufdach-Solaranlage. Die G-GbR plante im Jahr 2016 eine weitere Photovoltaikanlage mit Batteriespeichersystem auf der Nordseite des Dachs. Diese Komplettanlage sollte mit einem Programm finanziert werden, das vor Abschluss der Verträge im Jahr 2016 aufgelegt wurde. Auf Vorschlag der finanzierenden Banken wurde zunächst die Photovoltaikanlage erworben sowie aufgebaut und der Erwerb des Speichersystems auf das Jahr 2017 verschoben, um die Fördermittel zu erhalten.
Nach Lieferverzögerungen wurde das Speichersystem im Frühsommer 2017 in Betrieb genommen. Das Batteriespeichersystem dient der Speicherung des durch die Solaranlage erzeugten Stroms, der ausschließlich für die private Versorgung der Gesellschafter der G-GbR verwendet wird. Das Finanzamt lehnte den von der G-GbR beantragten Vorsteuerabzug für das Speichersystem ab. Die Stromspeicher seien nachträglich angeschafft worden, dienten der privaten Stromversorgung und könnten daher nicht dem Unternehmen der G-GbR zugeordnet werden. Eine Ausnahme komme nur bei gleichzeitiger Anschaffung von Photovoltaikanlage und Stromspeicher in Betracht.
Der Vorsteuerabzug aus der Anschaffung eines Stromspeichers sei eigenständig und unabhängig davon zu prüfen, ob ein Batteriespeichersystem zugleich oder nachträglich mit der Photovoltaikanlage angeschafft und in Betrieb genommen worden sei. Umsatzsteuerlich zähle ein Stromspeicher nicht zu den für den Betrieb einer Photovoltaikanlage wesentlichen Komponenten und berechtige daher nicht zum Vorsteuerabzug. Das Finanzamt bekam beim Finanzgericht Baden-Württemberg Recht (FG Baden-Württemberg, Urteil vom 19.2.2020, Az. 12 K 418/18).

Quelle Boorbergverlag

Überstundenvergütung bei Pflicht zur Arbeitszeiterfassung

Spätestens wenn ein Arbeitsverhältnis endet und ordnungsgemäß abgewickelt werden soll, stellt sich die Frage nach der Überstundenvergütung. Grundsätzlich gilt, endet das Arbeitsverhältnis sind die noch offenen Überstunden auszuzahlen, ebenso der noch nicht genommene Jahresurlaub, mindestens anteilig abzugelten.
Insbesondere zum Thema Überstunden gibt es seit einigen Jahren Bewegung in der Rechtsprechung, nachdem der europäische Gerichtshof eine Entscheidung verkündet hat, aus der sich heraus lesen lies, dass Arbeitgeber verpflichtet sind ein Arbeitszeiterfassungssystem zu verwenden und falls noch nicht vorhanden einzuführen.
Das Arbeitsgericht Emden hat dies am 09. November 2020 zum Anlass genommen, eine Entscheidung zu treffen, bei der es einem Arbeitnehmer Überstundenvergütung zugesprochen hat, nachdem dieser lediglich vorgetragen hat, dass er Überstunden geleistet hat und wie viele Überstunden er geleistet hat. Bis zur Entscheidung des Arbeitsgericht Emdens wäre ein solcher Vortrag nicht ausreichend gewesen. Das Arbeitsgericht Emden hat sich bei seiner Entscheidung auf den europäischen Gerichtshof gestützt und die bisher geltende Beweislast umgekehrt. Bisher galt, dass der Arbeitnehmer nicht nur vortragen muss, dass er Überstunden geleistet hat und wie viele Überstunden er geleistet hat, sondern auch warum er diese geleistet hat und dass er diese auf Anordnung des Arbeitgebers, oder in Kenntnis des Arbeitnehmers mit dessen Duldung oder nachträglicher Genehmigung geleistet hat.
Diese Beweislast führt in arbeitsrechtlichen Prozessen oft dazu, dass Arbeitnehmer die Überstundenvergütung nicht bezahlt bekommen. In den seltensten Fällen können Arbeitnehmer beweisbare Anweisungen der Arbeitgeber vorlegen aus denen sich entnehmen lässt, dass Überstunden tatsächlich angeordnet worden sind. Allgemeine Regelungen in Arbeitsverträgen, dass der Arbeitnehmer verpflichtet ist auf Anordnung Überstunden zu leisten führe nicht dazu das automatisch jede Überstunde die geleistet wird auch angeordnet worden ist. Arbeitgeber die sich dann auf den Standpunkt gestellt haben, dass sie weder Überstunden angeordnet haben noch wussten das der Arbeitnehmer Überstunden leistet, auch nicht wissen wofür er diese geleistet hat und schon gar nicht dadurch eine Duldung unterstellt werden könne, weil der Arbeitnehmer seine Arbeitszeit erfasst habe wurden jahrelang von der arbeitsgerichtlichen Rechtsprechung bestätigt und durch die Entscheidung des Arbeitsgericht Emdens im November 2020 in ihre Schranken gewiesen.

Das Bundesarbeitsgericht hat nun im Mai diesen Jahres die Entscheidung des Arbeitsgerichtes Emden aufgehoben. Es hat klargestellt, dass aus Sicht des Bundesarbeitsgerichtes die Entscheidung des europäischen Gerichtshofes, dass der Arbeitgeber ein Arbeitszeiterfassungssystem zuführen habe keineswegs zu einer Beweislast führen könne, die es dem Arbeitnehmer ermöglicht Überstunden vorzutragen ohne deren Anordnung, Genehmigung oder Duldung und Notwendigkeit zu beweisen. Das Bundesarbeitsgericht hat daher eine Rolle rückwärts gemacht, die zurück in die alten Beweislastregeln führt und es nach wie vor Arbeitnehmern sehr schwer macht am Ende des Arbeitsverhältnisses Überstundenabgeltung zu erhalten. Insbesondere dann, wenn Überstunden sich über Jahre angehäuft haben ist es für die Arbeitnehmer regelmäßig unmöglich nachzuweisen warum einzelne Überstunden geleistet worden sind. Es wäre daher aus Sicht der Arbeitnehmer zu begrüßen gewesen, wenn die Entscheidung des Arbeitsgericht Emden bestand gehabt hätte, da Arbeitgeber dann dazu angehalten worden wären, ihren Betrieb so zu organisieren, dass entweder Überstunden gar nicht erst anfallen, oder auch die Leistung von Überstunden besser überwachbar und nachvollziehbar bleibt. Eine solche Regelung kommt nicht nur den Arbeitnehmern zugute, sondern auch den Arbeitgebern, und zwar jenen die Überstunden auszahlen und über eine gute Organisation und nach Vollziehbarkeit der Überstunden besser kontrollieren können, ob jede Überstunde die ausgezahlt worden ist tatsächlich auch geleistet wurde, bzw. notwendig war.
Mit Beschluss vom 13. September 2022 hat das Arbeitsgericht nun jedoch festgestellt, dass der Arbeitgeber gesetzlich verpflichtet ist ein Arbeitszeiterfassungssystem zu verwenden, dass den Vorgaben des europäischen Gerichtshofes genügt. Das Bundesarbeitsgericht musste über eine Anfrage eines Betriebsrates entscheiden, der ein Initiativrecht geltend machen wollte mit dem der Arbeitgeber verpflichtet werden sollte ein elektronisches Arbeitszeiterfassungssystem im Betrieb einzuführen.

Das Bundesarbeitsgericht stellte fest, dass ein solches Initiativrecht nur dann gegeben ist, wenn der Arbeitgeber nicht schon aufgrund gesetzlicher Regelungen dazu verpflichtet ist. Es kam daraufhin zu dem Ergebnis, dass Arbeitgeber gemäß § 3 Absatz 2 Nr.1 Arbeitsschutzgesetz verpflichtet seien, ein System zur Arbeitszeiterfassung im Betrieb einzuführen. Das Bundesarbeitsgericht kommt zu diesem Ergebnis aufgrund unionsrechtskonformer Auslegung des Arbeitsschutzgesetzes. Nach den Vorschriften des Arbeitsschutzgesetzes ist der Arbeitgeber verpflichtet die erforderlichen Maßnahmen des Arbeitsschutzes unter der Berücksichtigung der Umstände zu treffen die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigen bei der Arbeit beeinflussen. Zur Planung und Durchführung der Maßnahmen hat der Arbeitgeber unter Berücksichtigung der Art der Tätigkeiten der Zahl der Beschäftigten für eine geeignete Organisation zu sorgen und die erforderlichen Mittel bereit zu stellen.

Faktisch verpflichtet dies die Arbeitgeber zur Einführung eines elektronischen Zeiterfassungssystems oder einer Stechuhr. Die händische Aufzeichnung der Arbeitszeit durch Arbeitnehmer erfüllt nicht die Vorgaben des europäischen Gerichtshofes. Dieser verlangt neben einer transparenten unmittelbaren auch eine fälschungssichere Zeiterfassung. Eine gewisse Fälschungssicherheit ist jedoch nicht gegeben , wenn händische Aufzeichnungen als Basis für die Arbeitszeiterfassung genutzt werden. Abhilfe kann hier nur mit entsprechenden elektronischen System oder mit Stechuhren geschaffen werden. Dies gilt umso mehr, wenn Arbeitnehmer nicht im Büro sondern von Zuhause aus arbeiten. Hier ist die Arbeitszeiterfassung für den Arbeitgeber ohne ein entsprechendes elektronisches System nahezu unmöglich. Da Arbeitgeber aber verpflichtet sind Arbeitsschutzmaßnahmen für Arbeitnehmer einzuführen und es insofern nicht auf die Regelung des Arbeitszeitgesetzes ankommt laufen Arbeitgeber die wiederholt gegen die Verpflichtung zur Einführung organisatorischer Schutzmaßnahmen vor gesundheitsschädigender Überarbeitung der Mitarbeiter einzuführen. Gefahr, dass dieser Schutzwille des Gesetzgebers mit Hilfe von Geldbußen umgesetzt wird. Es zeigt sich immer mehr die Tendenz des Gesetzgebers, Arbeitgeber mit Hilfe von Strafen dazu zu zwingen gesetzliche und vom Gesetzgeber vorgesehene organisatorische Maßnahmen auch umzusetzen. Ob dies der richtige Weg ist soll an dieser Stelle offen bleiben, Arbeitnehmer und Arbeitgeber dürften weniger Interesse daran haben ob die rechtsphilosophische Auseinandersetzung zu Änderungen der Regelungen führt als daran, was diese neuen Entscheidungen konkret für die Umsetzung des Arbeitsverhältnisses bedeuten. Spannend ist die Frage, ob die aktuelle Entscheidung des Bundesarbeitsgerichtes bei der die Verpflichtung zur Nutzung eines Arbeitszeiterfassungssystems erstmals nicht auf das Arbeitszeitgesetz gestützt wurde sondern auf Arbeitsschutzregelungen nun doch dazu führt, dass die Beweisregelungen hinsichtlich geleisteter Überstunden zugunsten des Arbeitnehmers erleichtert werden. Arbeitnehmer können sich jetzt nicht nur darauf berufen das sie Überstunden geleistet haben sondern ggf. Entschädigungen dafür beanspruchen, dass der Arbeitgeber nicht überprüft hat, ob Arbeitnehmer zum Zwecke des Gesundheitsschutzes die vorgegeben Arbeitszeiten einhalten und nicht dauernd durch ableisten von Überstunden überschreiten.

Lesen Sie mehr dazu in der nächsten Ausgabe November!

Steuerrecht
präsentiert von der Steuerberaterkanzlei Gembler & Grensemann,
www.gembler-grensemann.de - Telefon 0 49 41 / 92 98 -0

Wettbewerbsrecht
präsentiert von der Kanzlei Dr. Hapig & Kollegen - Rechtsanwälte und Notare
www.hapig-kollegen.de - Telefon 04 91 / 9 28 33 - 0

Tagen und Feiern!
ATLANTIC HOTEL Wilhelmshaven

Ihr Spezialist für Planung und Gestaltung
Klöker Garten- und Landschaftsbau
Langewerther Landstraße 16
26389 Wilhelmshaven · Tel. 04421 · 85808
Info! www.Galabau-Kloeker.de

JWL JADE-WESER-LOGISTIK
CONTAINER HANDEL & VERMIETUNG
Hafenumschlag / Lagerung / Logistik / Transport
Bürocontainer • Sanitärcontainer • Lagercontainer
Duschcontainer • WC-Container • Kassencontainer
Spezialcontainer • Sonderbaucontainer
Tel.: 04421 5004940 - Fax: 04421 5004949 - E-Mail: info@jwlogistik.de
www.jade-weser-logistik.de

Consulting Personelle Sicherheit Sicherheitstechnik
MEHR FREIRAUM FÜR IHR KERNGESCHÄFT!
KÖTTER Security "Wir sind für Sie da."
Straubinger Straße 5, 28219 Bremen
Tel. 0421 43380-127
info@koetter.de, koetter.de

NORDWEST TORE GmbH
FÜR JEDE ANWENDUNG DIE PASSENDE TORLÖSUNG.
Wir gratulieren zum 10-jährigen Jubiläum!
Gewerbestraße-Süd 19 I 26842 Ostrhauderfehn
Telefon 04952 8906880 I www.nordwesttore.de

HiS SICHERHEITSDIENST GMBH & CO. KG
Kutterstraße 3
26386 Wilhelmshaven
Tel.: (0 44 21) 99160
www.his-sicherheitsdienst.de
10 Jahre Nordfrost am JadeWeserPort!
Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum
Sicherheitskonzept ▪ Sicherheitsdienst ▪ Bewachung
Werkfeuerwehr ▪ Revisionsdienst ▪ Detekteidienst

Herzlichen Glückwunsch!
waagen dammaschke gmbh
Reparatur Wiegesysteme Service
Brombeerweg 53
26180 Rastede
Telefon 04402 988 11 0
info@waagen-dammaschke.de
www.waagen-dammaschke.de

ELU TEC
Wir bieten Verkauf, Service und Beratung in
• Filtrationstechnik
• Drucklufttechnik (Kompressoren)
• Verbindungstechnik (Hydraulikschläuche)
• Absaugtechnik
Instandsetzung, Wartung, Fertigung und Projektierung von:
• Hydraulikanlagen und -steuerungen
• Druckluftanlagen und -steuerungen
• Hydraulikkomponenten
• Ersatzteilen
Kutterstr. 6 · 26386 Wilhelmshaven · Tel. (0 44 21) 9 13 88-0 · Fax (0 44 21) 9 13 88-22.
Sie erreichen uns von Mo.-Fr. von 7:30 bis 17:00 Uhr, Sonnabends von 8 bis 12 Uhr. In Notfällen: 24-Std.-Service! (0 44 21) 91 38 80

Das Wirtschaftsecho gratuliert herzlich zum 10-jährigen Bestehen!

Wirtschaftsförderkreis Harlingerland zu Besuch beim NORDFROST Seehafen Terminal

Der Hafen nimmt an Fahrt auf

Rund 40 Teilnehmer vom Wirtschaftsförderkreis Harlingerland schauten sich im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung bei einem Betriebsrundgang die Firma NORDFROST am JadeWeserPort an, die seit 10 Jahren dort ansässig ist. Foto: Inge Meyer

Von Inge Meyer

Wilhelmshaven.

Der erste Investor in der Logistics Zone des JadeWeserPort (JWP) war vor gut 10 Jahren der im Februar 2020 verstorbene NORDFROST-Firmengründer Horst Bartels. Auf einer Fläche von 33 Hektar wurde in mehreren Bauabschnitten ein hochmodernes Seehafen-Terminal geschaffen, wo inzwischen mehr als 300 Arbeitsplätze entstanden sind.

Im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung des Wirtschaftsförderkreis Harlingerland e. V. schauten sich die rund 40 Gäste den Logistikbetrieb im JWP an. „Nach einer coronabedingten Pause ist dies für uns eine der ersten Betriebsbesichtigungen, und an dieser Stelle möchte ich mich bei Frank Happe vom Wirtschaftsförderkreis für die Organisation bedankten", sagte Britta Bartels von der Firma NORDFROST gleich zur Begrüßung.

Ihr Vater Horst Bartels gründete das Unternehmen 1975 in Schortens, das im Jahr 2021 rund 470 Mio. Euro Umsatz an 40 Standorten in Deutschland mit rund 3.000 Beschäftigen erwirtschaftete. „Mein Vater war Wilhelmshavener und hat immer an den Tiefwasserhafen geglaubt. Er hat den NORDFROST Seehafen-Terminal zu einem Logistikzentrum für alle Güter entwickelt, damit Verlader aller Branchen hier den notwendigen Service erhalten, die sie für die Verschiffung über Wilhelmshaven benötigen", erklärte Britta Bartels vor den Gästen. Täglich werden im NORDFROST Seehafen-Terminal aktuell mehr als 3.000 Paletten umgeschlagen, kommissioniert, versandfertig gemacht und zugestellt.

NORDFROST-Niederlassungsleiter Philipp Brandstrup (4 v. lks.) beim Betriebsrundgang Foto: Heidrun Meyer

Wirtschaft ist spannend, aber die Entwicklung des Tiefwasserhafens noch viel spannender. „In den ersten Jahren blieben die Umschlagszahlen des Containerhafens bekannter Weise hinter den Erwartungen zurück. Im letzten Jahr hat dieser jedoch die Marke von 700.000 TEU geknackt und befindet sich jetzt deutlich im Aufwärtstrend", betonte Bartels. Am JWP stehen bald zehn Containerbrücken zur Verfügung und mit der aktuell 30prozentigen Beteiligung von Hapag-Lloyd nimmt der Hafen an Fahrt auf.

Ob Handels-, Projekt- oder Transportlogistik, Containerdepot-Services oder individuelles Handling nach Kundenbedarf – das Angebot des NORDFROST Seehafen-Terminals erfreut sich eines hohen Zuspruchs, so dass die nächsten Investitionen bevorstehen. Derzeit verfügt der Standort insgesamt über eine Lagerkapazität von 145.000 Palettenstellplätzen in allen Temperaturbereichen.

Nach der Präsentation ging es zum Rundgang durch die Schwerguthalle, die über Deckenkräne und einen Bahnanschluss verfügt, den Trockenlagerbereich, und sogenannte „Weißbereiche", in denen Ware zum Beispiel verpackt, gefrostet und weiterarbeitet wird. „Mit dem neuen Tiefkühl-Hochregallager verfügt der Terminal auch über einen komplett automatisierten Lagerbereich", sagte Philipp Brandstrup, Niederlassungsleiter im NORDFROST Terminal.

Auch den Frischebereich und die Tiefkühlung bei rund minus 21 Grad Celsius schauten sich die Besucher an.

ADOLF GRIMMERT
HOCHACHTUNGSVOLL!
Adolf Grimmert Bauunternehmung GmbH & Co. KG
www.adolf-grimmert.de

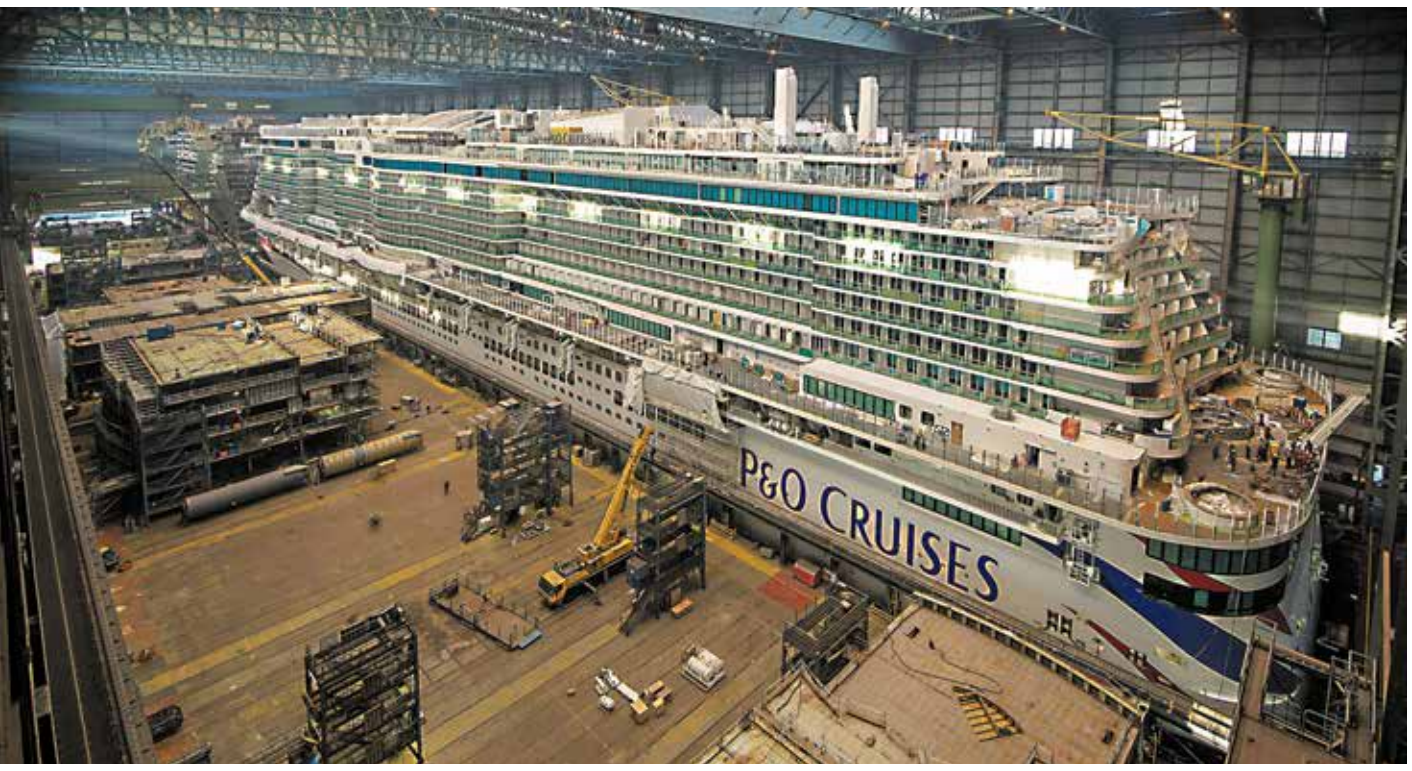
ADALBERT JANSSEN GMBH
Dienstleister für
• Schiffsanstrich • Gerüstbau • Korrosionsschutz • Tankreinigung
• Bilgenentölung • Bodenbeläge • WHG-Beschichtung und Fugensanierung
• Frischwassersystemreinigung • Industrie- und Schiffsreinigung • Nass- und Trockenstrahlen • HD strahlen bis 2600 bar
Krabbenweg 6 • 26388 Wilhelmshaven
Tel. 04421 / 1433-0 • Fax: 04421 / 1433-29
www.aj-janssen.de • info@aj-whv.de

Wir gratulieren zum Jubiläum!
GENERALUNTERNEHMER NORDFROST SEEHAFEN-TERMINAL
UNTERNEHMENSGRUPPE LUDWIG FREYTAG
Ammerländer Heerstr. 368 · 26129 Oldenburg
Tel. +49 441 9704 - 0 · www.ludwig-freytag.de

NEUER HORIZONT
Wirtschaftsförderkreis Harlingerland e.V.
WIRTSCHAFTSFÖRDERKREIS HARLINGERLAND e. V.
Osterstraße 1 - 26409 Wittmund
Telefon 0 44 62 / 50 31
www.wirtschaftsfoerderkreis.de
Ihr Partner für Gründung, Nachfolge, Ansiedlung und Erhaltung

Neuer Luxuskreuzer nimmt Fahrt auf in Richtung Eemshaven

Jungfernfahrt zu den Kanarischen Inseln



Der neue Luxuskreuzer ARVIA wird voraussichtlich Anfang November die Meyer Werft verlassen und Kurs auf Eemshaven nehmen. Fotos: Meyer Werft

Von Ute Müller

Papenburg.

Das neue Kreuzfahrtschiff ARVIA für die Reederei P & O Cruises in Großbritannien wurde Anfang September bei der Meyer Werft in Papenburg ausgedockt. Zwei Abende lang fand vor der Kulisse des neuen Luxuskreuzers im Werfthafen wieder das alljährlich veranstaltete Konzertprogramm statt, das wegen Corona in den Vorjahren abgesagt wurde.

Erstmals fanden die Konzerte im Werfthafen der Meyer Werft vor der Kulisse des neuen Luxuskreuzers wieder am 2. und am 3. September in Papenburg statt.

„Eigentlich sollte das neue Schiff schon Ende Oktober die Werft verlassen, aber wir rechnen jetzt mit Anfang November“, sagt Peter Hackmann, Pressesprecher der Meyer Werft. Auch die Meyer Werft ist in der Krise von Lieferengpässen, fehlenden Teilen und Mitarbeiterausfällen betroffen. Anfang November soll die ARVIA voraussichtlich über die Ems überführt werden und Kurs auf Eemshaven nehmen.

„In Eemshaven sind wieder nautische Tests vorgesehen, und die Probefahrt wird in Richtung Norwegen erfolgen, dort ist richtig tiefes Wasser“, informiert Peter Hackmann. Die ARVIA ist mit über 180.000 BRZ vermessen, 344,5 Meter lang, 42 Meter breit und baugleich zu ihrem Schwesterschiff Iona, das bereits 2020 abgeliefert wurde. Nach ihrer Fertigstellung können rund 5.200 Passagiere an Bord gehen. Für die Gäste stehen 2.659 Kabinen und für die Beschäftigten 933 Kabinen an Bord der ARVIA zur Verfügung. Das Gewicht des Schiffes beträgt 12.500 t und die Gesamt-Tonnage beträgt 185.206 t.

Das umweltfreundliche mit flüssigem Erdgas (LNG) betriebene Kreuzfahrtschiff wird nach den Tests und der Probefahrt in Bremerhaven festmachen, wo die Endausstattung erfolgt. LNG-Technik sorgt für eine deutlich geringere Schadstoffbelastung auf See, da weder Schwefeloxide noch Rußpartikel freigesetzt werden. Damit handelt es sich um die derzeit sauberste Antriebsart in der Schifffahrt.

Highlight für die Passagiere an Bord stellt zudem das über drei Decks verglaste Atrium dar, welches eine einzigartige Aussicht auf angefahrene Sehenswürdigkeiten und Städte bieten wird. Die Übergabe des Schiffes an die Reederei P & O ist für Ende November geplant. Geplant ist ebenfalls, dass es eine Schiffstaufe mit Taufpatin geben wird, bevor der neue Luxuskreuzer voraussichtlich an Nikolaus auf Jungfernfahrt geht. Die erste Reise wird zu den Kanarischen Inseln sein.

www.meyerwerft.de

Salverius Nachf.
Neue Straße 20
26789 Leer
Tel. 04 91-28 74
Fax 04 91-9 92 32 49
salverius@dersegelmacher.de
seit 1937
Der Segelmacher

Jähnig PARKSYSTEME
Kurt Jähnig GmbH & Co.
Baumschulenweg 20
26127 Oldenburg
Tel: 04 41 / 2 18 63-0
Fax: 04 41 / 2 18 63-29
Mail: info@jaehnig.de
www.jaehnig.de

AHOI UND ALLZEIT GUTE FAHRT!
SEIT ÜBER 40 JAHREN
Ihr Werkzeug zum Erfolg!
SANDERS
MASCHINEN ■ WERKZEUGE ■ INDUSTRIEBEDARF
Friederikenstr. 100 • 26871 Papenburg
Telefon: +49 (0) 4961 9890-0
Mail: kontakt@heinz-sanders.de
www.heinz-sanders.de

Consulting Personelle Sicherheit Sicherheitstechnik
MEHR FREIRAUM FÜR IHR KERNGESCHÄFT!
KÖTTER Security
“Wir sind für Sie da.”
Straubinger Straße 5, 28219 Bremen
Tel. 0421 43380-127
info@koetter.de, koetter.de

Allzeit gute Fahrt und weiterhin viel Erfolg!
Danziger Straße 21
26871 Papenburg
Tel. 0 49 61 / 80 95 00
Mobil 0170 / 4 442 174
info-shb@gmx.de
Heinz Schulte
SHB Schulte GmbH

ERSATZTEILE SOFORT GRIFFBEREIT?
WENN DANN WOCKEN.
wocken.com
WOCKEN INDUSTRIEPARTNER

Autohaus Gebr. Schwarte
Mobilität neu erleben!
Herzlichen Glückwunsch zur Fertigstellung!
Wir freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit!
Autohaus Gebr. Schwarte GmbH & Co. KG
Lehrer-Köhne-Str. 9-13, 26871 Papenburg, Tel: 04961 / 9297-0
papenburg@autohaus-schwarte.de
www.autohaus-schwarte.de

Neue Werbeagentur für 2023?
Kuhl
design. print. web.
social media.
www.kuhl-reklame.de

PSP | PRIVATE SCHWEISSERSCHULE PAPENBURG
Ihr kompetenter Partner für eine solide Schweißerausbildung!
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015
Dohnkamp 6 ▪ 26871 Aschendorf
Tel.: 04962 901977-0 ▪ Fax: 04962 901977-9
info@private-schweisserschule.de
www.private-schweisserschule.de

Partner im Teamwork!
PPS
Papenburger Personal Service GmbH
Allzeit gute Fahrt!
Danziger Straße 21
26871 Papenburg
Telefon 0 49 61 / 80 95 00
pps@papenburg-personal.de
www.papenburg-personal.de
iGZ MITGLIED

Gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel!
Auf weiterhin gute Zusammenarbeit!
WIRTSCHAFTSECHO
Nachrichten für Unternehmen in Weser-Ems
Tel. 04954/8936-0 · Fax 04954/893629
www.wirtschaftsecho.net

Auf weiterhin gute Zusammenarbeit und allzeit gute Fahrt!
Ihr zuverlässiger Partner für Seetransporte
Ems Offshore Service
Hafenstr. 12
D-26789 Leer
Tel.: +49 491 - 4385
Fax: +49 491 - 4387
info@emsoffshore.de
www.emsoffshore.de

Beschriftungssysteme für Industrie- und Anlagenbau
Zeichentechnik Rosenbaum GmbH & Co. KG
info@ztrb.de www.ztrb.de

DEPPE GROUP
IHR EXPERTE FÜR RECYCLINGLÖSUNGEN!
SCHILLERSTRASSE 25
49811 LINGEN
Tel: (0591) 71030-0
office@deppe-lingen.de
www.deppe-lingen.de

Kostenloses Verkaufstraining!
Coole Videos und wertvolle E-Books auf
www.oliver-schumacher.de
Verkaufstrainer seit 2009

DR. SCHLEICHER & PARTNER
INGENIEURGESELLSCHAFT MBH
BAUGRUND UND UMWELT
Baugrunduntersuchung
Hydrogeologie / Grundwasser
Baubegleitung / Probenahmen
Altlastenuntersuchung
Bauschadstoffuntersuchung
Abbruchplanung
LINGEN - An der Marienschule 46
www.dr-schleicher.de
GRONAU - Düppelstraße 5
dr.schleicher

MARM
MASCHINEN · ANLAGEN · REPARATUR · MONTAGE
27755 Delmenhorst, Annenheider Str. 219, T.: 04221 - 9279-0, info@marm.de
49808 Lingen, Schüttelsand 5, T.: 05907-9320-0, lingen@marm.de
www.marm.de
LIEBHERR Werkshändler Turmdrehkrane
Bobcat Teleskopen - Lader - Bagger Verdichtungstechnik
SENNEBOGEN Mobilkrane
LISSMAC Böcker Mauertechnik

Nietiedt GmbH
Oberflächentechnik- und Malerbetriebe
Seit fast drei Jahrzehnten sind wir Partner der BP Lingen und für das gesamte Emsland im Gewerk Korrosionsschutz!
Hohenpfortenweg 15 · 49808 Lingen
Telefon 05 91 / 96 64 14-21 · Telefax 05 91 / 96 64 14-05
www.nietiedt.com · lingen-oft@nietiedt.com

[SAS]911
Herzlichen Glückwunsch!
IT- und Sicherheitstechnik
Business-Partner für Ihre EDV-Technik
IT-Dienstleistungen
Sicherheitslösungen
Hard- und Software
Digitale Kamerasysteme
Telekommunikation
EDV-Gutachten
Haselünner Str. 29 • 49809 Lingen • www.sas911.de
24h Servicehotline 0800 0727 911

Neue Leitung der bp Raffinerie seit dem 1.September

Grammann leitet die Raffinerie in Lingen

Lingen.

Ulrich Grammann übernahm zum 1. September 2022 die Leitung der bp Raffinerie in Lingen. Sein Vorgänger Arno Appel wechselt als Leiter der bp Raffinerie in Gelsenkirchen nach Nordrhein-Westfalen.

„Unter Arno Appels Führung haben sich enorme Möglichkeiten für unsere Raffinerie in Lingen eröffnet. So konnte der Standort – beispielsweise mit der ersten industriellen Produktion von Biokerosin in Deutschland – weitere Zukunftsfelder erschließen. Hierfür möchte ich mich ausdrücklich bedanken“, sagte Wolfgang Langhoff, Vorstandsvorsitzender der BP Europa SE bei der Verabschiedung Anfang August.

„Gleichzeitig freue ich mich sehr, dass Ulrich Grammann die Leitung der bp Raffinerie in Lingen interimistisch übernehmen wird. Als Finanzmanager der Raffinerie verfügt er nicht nur über langjährige Erfahrung in unserem Geschäft, sondern kennt auch die Prozesse vor Ort im Detail und genießt das Vertrauen der gesamten Mannschaft.“

Ulrich Grammann ist neuer Leiter der bp Raffinerie in Lingen.
Foto: bp Raffinerie

Ulrich Grammann arbeitet bereits seit acht Jahren für die bp Raffinerie in Lingen. In seiner Rolle als Finanzmanager verantwortet er neben dem Performance-Management der Raffinerie unter anderem auch die Bereiche Einkauf und Kontraktorenmanagement. Zuvor war der 59-Jährige in verschiedenen Positionen an den bp Standorten in Bochum und Hamburg tätig.

Arno Appel ist seit mehr als 25 Jahren bei bp. Davon war er 18 Jahre lang mit verschiedenen Führungspositionen im In- und Ausland betraut. Die dort gesammelten Erfahrungen konnte der 50-jährige Ingenieur zuletzt in seiner Position als Leiter der Raffinerie in Lingen einbringen.

Ab 1. September 2022 übernimmt er die Leitung der bp Raffinerie in Gelsenkirchen.

Zum sechsten Mal fand das Energieforum Emsland in Lingen statt

Energiewende nur mit Wasserstoff

Von Inge Meyer

Lingen.

Nach einer coronabedingten Pause fand das Energieforum Emsland mit rund 300 Experten wieder am 8. September in Halle IV auf dem Campus Lingen statt. Die Veranstaltung des Wirtschaftsverbandes Emsland ist ein Branchentreffen mit Fachvorträgen und Workshops, um den Verbrauch von Öl, Erdgas und Kohle zu reduzieren, und somit zu einer CO^2-neutraleren Energiewirtschaft zu gelangen.

Unter der Schirmherrschaft des Vorstandsvorsitzenden „Ressort Energie des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches“ (DVGW), Professor Gerald Linke, gab es eine klare Ansage, denn „die Erderwärmung wird immer schneller und von daher muss nun zügig gehandelt werden.“ Aus seiner Sicht gehören Wasserstoff und Biogas sowie regenativ hergestelltes Methan dazu, die Erdgas ersetzen können. Zudem ist der Standort Lingen in der H2-Region Emsland ideal, denn dort ziehen alle an einem Strang in Richtung Wasserstofftechnologie. Prof. Linke und weitere Fachexperten gehen davon aus, dass sich bis zum Jahr 2030 die Zahl der Anlagen zur Produktion Erneuerbarer Energien verdreifachen wird.

„In punkto Wasserstoff gehört der Standort Lingen zur Nummer eins in Deutschland“, sagte der Oberbürgermeister der Stadt Lingen, Dieter Krone, in seiner Begrüßungsrede vor dem Fachpublikum. Sowohl in der Erzeugung als auch in der Nutzung von Wasserstoff sei Lingen gut aufgestellt und bereits jetzt gibt es schon mehr als zehn Projekte, die erfolgreich umgesetzt wurden in der H2-Wirtschaft. Lingen entwickelt sich also zu einem Energiestandort für „grünen Wasserstoff aus Wind und Sonne“ und das Zeitalter des Atomstroms wird abgeschaltet.

Hinsichtlich der Biogasproduktion ist noch Luft nach oben. Das in Deutschland aus Mais, Mist und Gülle hergestellte Biogas kann auch von beispielsweise Abfällen oder Tierfetten erfolgreich produziert werden.

„Es muss dann aufbereitet und ins vorhandene Gasnetz eingespeist werden, statt der Umwandlung in Strom und Wärme durch Verbrennen“, erklärte Professor Gerald Linke.

Autoglas Bioly
#deinlieblingsautoglaser
Nordstr. 6 · 49809 Lingen
Telefon 0 591 480 38
info@autoglasbioly.de
www.autoglasbioly.de

DIE SCHÖNSTE TRENNUNG IN IHREM LEBEN!
ZÄUNE VON BOCKMEYER.
BOCKMEYER ZAUN & TOR SYSTEME
Am Laxtener Esch 6, 49811 Lingen-Ems
Tel.: 0591 9778888-0
info@bockmeyer-zaun.de
www.bockmeyer-zaun.de

AUTO - TECHNIK - GMBH
Ortmann
BOSCH Service
BOSCH Diesel Center
SCANIA
Carrier TRANSICOLD
Telefon: (0591) 912 50 0
Fax: (0591) 912 50 50
www.ortmann-lingen.de
info@ortmann-lingen.de

ARU
ZWEI UNTERNEHMEN - EIN TEAM!
Wir unterstützen Sie, Ihre Anforderungen richtig umzusetzen!
ARU Ingenieurgesellschaft mbH
Frerener Straße 8
Tel. 0591 6100 359-0
49809 Lingen
ARU Prüfingenieur & Umweltgutachter GmbH
Wettringer Straße 45
Tel. 02551 7090 89-0
48565 Steinfurt
www.aru-gmbh.de

DANKE für die vertrauensvolle Zusammenarbeit...
... gerne weiterhin so!
Immissionsschutz
Bauphysik
ZECH IMMISSIONSSCHUTZ & BAUPHYSIK
www.zechgmbh.de

IMPRESSUM
WIRTSCHAFTSECHO
Siet 2002 för Unnernehmerskes un Unnernehmers unnerwegens!

Herausgeber:
Wirtschaftsecho Inge Meyer e. K.
Quade-Foelke-Straße 6
26802 Moormerland
Tel.: 0 49 54 89 36-0, Fax: 89 36 29
E-Mail: info@wirtschaftsecho.net
www.wirtschaftsecho.net

Geschäftsführende Redakteurin:
Dipl.-Kffr., Dipl.-Kommunikationswirtin (FH) Inge Meyer

Freie Mitarbeiter:
Dieter Nannen, Ilka Himstedt, Thomas Klaus, Ute Müller,

Anzeigenverwaltung:
Heidrun Meyer
Tel.: 0 49 54 / 89 36 -13

Satz und Layout:
Kuhl Reklame
Gottorpstraße 9, 26122 Oldenburg
Tel.: 0441 8000690
www.kuhl-reklame.de

Druck:
Druckzentrum Nordsee
Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven

Auflage: 14.000 Exemplare
Vertrieb: Deutsche Post AG

Die Urheberrechte für alle Artikel, Bilder und Annoncen bleiben beim Wirtschaftsecho-Verlag Inge Meyer e. K. und dürfen nur mit ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung verwendet werden. Der Wirtschaftsecho-Verlag haftet nicht für unverlangt eingereichte Unterlagen und Fotos. Alle Rechte vorbehalten.